

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch

Band: 81 (1961)

Rubrik: Zürcher Chronik : vom 1. April 1959 bis 31. März 1960

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Chronik

vom 1. April 1959 bis 31. März 1960

April 1959

1. Dr. Martin Schlappner zeichnet für den Lokalteil der Neuen Zürcher Zeitung. Der Stiftungsrat der Krankenanstalt Neumünster wählt Dr. med. Paul Häberlin, Zürich, zum chirurgischen Chefarzt.
Aufnahme der Flugverbindung aer-lingus-Dienst Zürich-Paris.
3. Einweihung des Schwesternhauses Platte des Zürcher Kantonsspitals. In Zürich stirbt der Präsident des Verkehrsvereins, Dr. Cony Staehelin, Rechtsanwalt. Im Kirchgemeindehaus Friesenberg wird eine Ausstellung «Christliche Kunst» eröffnet.
4. Erstmalige Landung eines Comet 4 (Strahlflugzeug) in Kloten.
Fünfundzwanzigjahrfeier der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege.
6. Bildung eines Kantonalkomitees für den Zivilschutz.
7. Trauerfeier für Justizdirektor Emil Reich im Fraumünster.
Die Kirchenpflege Fraumünster beschliesst Annahme des Bildergeschenkes des Zürcher Malers Tobias Schiess (Passionszyklus).
9. Die Galerie «Palette» eröffnet eine Jubiläumsschau (10. Jahrfeier).
10. Im Kirchgemeindehaus Hirschengraben wird eine Ausstellung von Künstlern aus dem Quartier eröffnet.
11. Beginn der Berlinertage in Zürich (11. bis 19. April).
Eröffnung einer Ausstellung englischer Künstler im Kunsthaus Zürich.
In der Turnhalle Horgen stellen H. Huber und Reinhold Kündig ihre Kunstwerke zur Schau.
12. In Winterthur wird in der städtischen Abstimmung mit 13 233 Ja gegen 2920 Nein ein Kredit von 3 873 900 Franken für den Ausbau der St.-Galler Strasse, die Erstellung einer Unterführung der Seenerstrasse und den Bau einer Kanalisation bewilligt.
In der Gemeindeabstimmung in der Stadt Zürich wird dem Bau eines Altersheimes in Wipkingen mit 75 263 Ja gegen 4110 Nein zugestimmt (Kreditsumme 4,6 Mill. Fr.).
Bei den Kantonsratswahlen fallen von den 180 Sitzen den Freisinnigen 33 Sitze zu (bisher 30), der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei 35 (32), den Christlichsozialen 24 (20), den Demokraten 10 (17), der Evangelischen Volkspartei 8 (7), den Unabhängigen 19 (18), den Sozialdemokraten 49 (54), der

Partei der Arbeit wie bisher 2 Sitze. Bei den Regierungsratswahlen wird Ernst Brugger, Gossau mit 82 553 Stimmen neu gewählt. Auf den «wilden» Kandidaten W. Düringer entfallen nur 5884 Stimmen. Die bisherigen fünf Regierungsräte erzielen folgende Stimmzahlen: Rudolf Meier 83 818, Dr. h. c. Jakob Heusser 82 653, Franz Egger 66 376, Dr. Paul Meierhans 60 684, Dr. W. König 55 913 und sind damit bestätigt.

Eröffnung einer Dokumentations- und einer Vedutenschau im Helmhaus Zürich im Rahmen der Berlitage; Einweihung des Berliner Meilensteins am Centralplatz mit Rede von Bürgermeister Franz Amrehn, Berlin.

18. Im Zürcher Zoo wird das sogenannte Menschenaffenhaus eingeweiht.
19. Wegen der ungünstigen Witterung muss der Sechseläutenkinderumzug abgesagt werden.
20. Bei besserem Wetter wird der Zug der Zünfte durchgeführt; die Zunft «Zimmerleute» konnte gleichzeitig den 500. Jahrestag des Hauskaufes und den 250. der Erstellung des heutigen Zunfthauses begehen.
Der Kunstverein Winterthur hält seine Generalversammlung im Zeichen des Renovationsabschlusses der Bildersäle im städtischen Museum ab. Er wählt für den zurücktretenden W. Dünner Balthasar Reinhart zum neuen Präsidenten.
21. Sekundarlehrer Fritz Brunner, Mitbegründer des Schweiz. Jugendschriftenwerkes und Betreuer der Ausstellungen im Pestalozzianum wird der Jugendbuchpreis 1959 zugesprochen.
Die Christlichsoziale Kantonalpartei erhebt Anspruch auf einen Sitz im Regierungsrat und bezeichnet den Präsidenten der eben abgelaufenen Amtsperiode des Kantonsrates Dr. iur. Bruno Flüeler, Küsnacht, als ihren Kandidaten.
Am Stadthausquai wird das erste Limmatboot der G 59 ins Wasser gesetzt.
23. Die Gemeindeversammlung von Elgg stimmt einem Landabtausch für die Zwecke der Baulenkung zu.
Dieser Tage wird in Dortmund von der gegründeten Internationalen Vereinigung für Lärmbekämpfung Zürich als Sitz gewählt.
25. Die Firma Gebrüder Sulzer Winterthur begeht ihre 125-Jahrfeier.
In Schlieren wird das Ortsmuseum eröffnet, im Zürcher Helmhaus eine Ausstellung «Charles Hug» und im «Theater am Hechtplatz» findet die Eröffnungspremiere des «Cabaret Fédéral» statt.
26. In Küsnacht wird eine Mazzini-Gedenktafel eingeweiht.
In Horgen kann das Quartierschulhaus Tannebach eingeweiht werden.
27. Bundesrat Wahlen spricht in Zürich über Landesverteidigung als Aufgabe des ganzen Volkes (Zivilschutz). Im Turmhaus auf dem Bühl wird von E. Kaiser, Präsident der Taubstummenhilfe, die erste schweizerische Oberschule für Gehörlose eröffnet.
Der Regierungsrat konstituiert sich für die neue Amtsdauer: Präsident wird Dr. h. c. J. Heusser, Vizepräsident Dr. P. Meierhans, unbesetzt bleibt vorläufig die Direktion der Polizei und Militär, da Dr. W. König die Erziehungsdirektion übernimmt.
Auch der Kantonsrat konstituiert sich neu. Die Eröffnungsansprache hält Dr. Max Schoch. Präsident wird E. Hardmeier, soz., Winterthur, Vizepräsident Dr. Ed. Richner, freis., Zürich, und zweiter Vizepräsident E. Gugerli, BGB, Aesch bei Birmensdorf.

28. Im Anschluss an die Generalversammlung des Zürcher Hochschulvereins wird das neue Physikinstitut der Universität besichtigt.
29. An der Stiftungsfeier der Universität hält Rektor Prof. J. Andres eine Rede über Tierkrankheiten. Zu Ehrendoktoren werden ernannt: Prof. Dr. Crasemann, Nationalrat R. Reichling, Kuno Müller, Anwalt. Im 85. Altersjahr stirbt Metzgermeister Karl Niedermann-Renggli, Inhaber einer bekannten Firma der Stadt.
30. Die Regierung antwortet auf eine Kleine Anfrage über die Amtsführung des kantonalen Schularztes. Die Prüfung der Angelegenheit hat nichts Belastendes ergeben.

Mai 1959

1. Die Schweizerischen Bundesbahnen nehmen eine Neuordnung des Milchtransportes nach Zürich durch Einsatz von sechs Milchautozügen vor.
2. In der am 25. April eröffneten 1. Schweizerischen Gartenbauausstellung bricht ein Brand aus. Die «Rotonde» am rechten Seeufer erleidet eine beträchtliche Schädigung.
Die Gemeindeversammlung von Regensdorf bewilligt einen Projektierungskredit für die Neugestaltung der Ortsplanung; jene von Opfikon-Glattbrugg bestätigt die Landpolitik des Gemeinderates und bewilligt einen Beitrag an den Ausbau des Bezirksspitals Bülach.
3. Der Kammerchor Zürich führt Paul Hubers Messe in c-moll auf. In Gossau wird die neue katholische Kirche durch Weihbischof Vonderach eingeweiht.
4. Die freisinnige Kantonalpartei bezeichnet Dr. Robert Zumbühl, Rechtsanwalt als ihren Regierungsratskandidaten.
5. In der Tagespresse wird die Neugestaltung des Brunnenturmplatzes (Napfplatz) als eine der unberührtesten Stätte der Stadt im Sinne der Entfernung von späteren Anbauten angeregt.
Dem Technikum in Winterthur sind von einem Ehemaligen 10 000 Dollar zur freien Verwendung überwiesen worden.
In der Graphischen Sammlung der ETH wird eine Ausstellung von Werken des Graphikers O. Baumberger eröffnet. In der Morgenfrühe bricht im Gebäude des Musikhauses Hug gegenüber der Wasserkirche ein Grossbrand aus. Im Hauptbahnhof wird der Swissair-Terminus eröffnet.
Im Gemeinderat übernimmt der neu gewählte Präsident Hans Ott (soz.), Redaktor am «Volksrecht» die Leitung. Zum Vizepräsidenten wird O. Grüniger (chr. soz.), zum zweiten Vizepräsidenten Hans Bruder (Ldr.) gewählt. Zugestimmt wird Liegenschaftskäufen am Stauffacherquai und an der Gessnerallee, ferner der Kapitalerhöhung der Swissair mit einer Beteiligung von 1 491 000 Franken. Kredite werden bewilligt in der Höhe von 2,6 Mill. Fr. für Teuerungszulagen an Altersbeihilfebezüger und von 765 000 Franken für das Altersheim Waldfrieden, Pfäffikon.
8. Die demokratische Kantonalpartei bezeichnet Prof. Marcel Beck, Winterthur als ihren Regierungsratskandidaten.
9. Die G 59 registriert ihren 500 000. Besucher.
Die aus der Graphischen Sammlung der ETH entwendete Radierung von Nolde ist unbeschädigt wieder aufgefunden worden.

Im Fraumünsterdurchgang wird der einzige erhaltene romanische Pfeiler durch Bildhauer Willi Stadler sinngemäss erneuert.

11. In der ETH findet eine Gedenkfeier für Prof. A. Stodola statt. In Zürich stirbt der Schriftsteller Paul Altheer.
12. Die Kirchensynode stimmt der Revision der Geschäftsordnung und einer Resolution zur atomaren Aufrüstung zu. Der frühere Statthalter Dr. Walter Egli, Pfäffikon, erklärt, dass er eine Kandidatur betreffend Regierungsratsersatzwahl nicht annehmen werde.
Die bekannte Zürcher Grossbäckerei Buchmann begeht ihre Fünfzigjahrfeier. In diesen Tagen ist die Neugestaltung des ehemaligen Leuengassareals mit der Aufstellung eines schönen Barockbrunnens vom abgebrochenen Haus zum kleinen Pelikan abgeschlossen worden.
13. Die Gemeindebehörden von Oberrieden und Horgen orientieren die Presse über die umstrittene Führung der Höhenstrasse.
17. Im Fraumünster werden die fünfzehn Tafeln des Passionszyklus von Tobias Schiess aufgehängt.
19. In Zürich stirbt die Kunsthistorikerin Dr. phil. Verena Trudel im 41. Lebensjahr.
20. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt Beiträge an die reformierte Kinderkrippe Seebach (24 100 Fr.), an das Erholungsheim Fluntern (45 000 Fr.) je einmalig und letzterem 10 000 Franken als Jahresbeitrag und wiederum einmalig 5000 Franken an die Trinkerheilstätte Ellikon sowie einen Baukredit von 635 000 Franken für die Männerbadanstalt Enge.
Im Kunsthaus findet die Vernissage der Gedächtnisausstellung Hans Fischer (fis) statt. Der Stiftungsrat der Musikakademie Zürich wählt Vizedirektor Walter Bertschinger zum neuen Direktor.
23. Im Zunfthaus zur Meise wird der diesjährige Prix Charles Veillon an die junge französische Schriftstellerin Elisabeth Petit, an Nio Palumbo (italienischer Romanpreis) und an Otto Friedrich Walter, Olten für den deutschen Roman verliehen
Über das Wochenende findet in Winterthur das Schweizerische Tonkünstlerfest statt.
24. In der Winterthurer Gemeindeabstimmung wird ein Strassenbaukredit von 3 253 300 Fr. mit 12 345 Ja gegen 3561 Nein, die Schenkung der Liegenschaft Rychenbergstrasse 84 an den Kanton Zürich mit 14 430 Ja gegen 1666 Nein und die dritte Revision des Personalstatuts zur Einführung der 46-Stunden-Woche für die städtischen Arbeiter mit 11 391 Ja gegen 4599 Nein angenommen. Für die zurückgetretenen Stadträte F. Brunner (dem.) und E. Hardmeier (soz.) werden kampfflos Bezirksanwalt Dr. Othmar Hüsey (dem.) und Friedensrichter Heinrich Näf (soz.) gewählt.
In der eidgenössischen Abstimmung über den Zivilschutz-Verfassungsartikel werden im Kanton Zürich 95 718 Ja und 61 671 Nein abgegeben.
In der kantonalen Volksabstimmung werden alle fünf Vorlagen angenommen: die Verfassungsvorlage zur Verwaltungsrechtspflege mit 93 386 Ja gegen 40 731 Nein, das Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege mit 100 132 Ja gegen 36 147 Nein; die Revision des Volksschulgesetzes mit 102 678 Ja gegen 38 348 Nein, die Ergänzung des Baugesetzes mit 109 479 Ja gegen 30 752 Nein

und die Vorlage über die Zentralwäscherei in Regensdorf mit 101 678 Ja und 40 465 Nein.

Die Ersatzwahl in den Regierungsrat verläuft resultatlos. Es erhalten Stimmen Dr. Robert Zumbühl 51 177 Stimmen, Dr. Bruno Flüeler 36 052, Dr. Marcel Beck 33 155 und W. Düringer 599.

Die Gemeinde Gossau wählt für ihren in den Regierungsrat eingezogenen Gemeindepräsidenten Ernst Brugger Emil Faust zu dessen Nachfolger.

25. In Zürich stirbt der Direktor des Instituts Juventus, S. Weyland, ebenso Oberst E. Séquin-Dormann, Geschäftsinhaber.
Im Kunstgewerbemuseum findet eine Gedenkstunde für Arthur Honegger statt. Am Neumarkt in der Zürcher Altstadt ist das Haus «zum Tanneberg» stilvoll renoviert worden.
27. Die eidgenössische Planungskommission verzichtet auf Einwendungen gegen die obere Variante der Höhenstrasse am linken Seeufer. Das Zürcher Gewerbe nimmt an seiner Kantonaltagung in Rümlang ein Referat von Nationalrat U. Meyer-Boller über Gewerbe und Sozialpolitik entgegen.
30. Eröffnung der Junifestwochen im Schauspielhaus unter dem Stichwort «Theater und Musik in Zürich».
31. In Thalwil werden in der katholischen Kirche die Glocken geweiht. Im Zürcher Kunstgewerbemuseum wird eine Ausstellung «Meister der Plakatkunst» eröffnet. Mit Dr. Franz Schwerz verliert Zürich nicht nur einen Anthropologen, sondern auch den Verfasser zahlreicher kulturgeschichtlicher Arbeiten.

Juni 1959

1. Einführung der teilweisen Fünftageswoche in der Winterthurer Stadtverwaltung. An der Generalversammlung der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft wird Dr. Werner Latscha als neuer Direktor vorgestellt. Rückzug der demokratischen Regierungsratskandidatur Dr. M. Beck.
3. Die Gemeinde Zollikon verzeichnet einen Einnahmenüberschuss von rund 600 000 Fr. bei 5,67 Millionen Ausgaben in der ordentlichen Rechnung. Das Defizit im ausserordentlichen Verkehr beträgt pro 1958 1 261 000 Fr.
Im Zürcher Stadtkreis 7 wird die alte Bauernliegenschaft «zum Obstgarten» an der Rütistrasse abgebrochen.
Im Zürcher Stadttheater findet die schweizerische Erstaufführung Frank Martins «Der Sturm» statt.
Der Zürcher Gemeinderat stimmt einem Liegenschaftskauf in Oerlikon zum Preis von 1 332 000 Fr. zu, ebenso einem Kredit von 14,4 Millionen Franken für den Ausbau der Übertragungsanlagen des EW in Samstagern und Benken.
4. In Zürich-Schwamendingen wird die erweiterte Friedhofanlage übergeben. «Engerer Künstler zeigen Bilder» an einer besondern Ausstellung.
6. Das Kantonalkomitee der Christlichsozialen Partei beschliesst Aufrechterhaltung der Regierungsratskandidatur Dr. B. Flüeler.
Die Firma Ad. Feller in Horgen begeht ihre 50-Jahrfeier.
Im Zürcher Helmhaus wird das Wirken von Maler Emanuel Jacob und von Robert Müller, Bildhauer in einer Ausstellung gezeigt.

8. Die kantonale Schulsynode wählt Prof. Dr. Hch. Straumann und Primarlehrer Max Suter in den Erziehungsrat. Der Vorstand des Zürcher Verkehrsvereins wählt Stadtrat Albert Sieber zum neuen Präsidenten.
Im 82. Lebensjahr stirbt Tit. Prof. Dr. Franz Stadler, Kunsthistoriker.
In diesen Tagen wird die Alterssiedlung Waldgarten, am östlichen Ende der Frohburgstrasse in Schwamendingen ihrer Bestimmung übergeben.
Die Gemeindeversammlung Erlenbach beschliesst bei einem Kredit von 1,9 Millionen Franken den Bau eines Landgasthofes mit Saal im Erlengut; die nachfolgende Kirchgemeindeversammlung begrüsst ein Projekt für ein Kirchgemeindehaus für 892 500 Franken.
9. Im 67. Altersjahr stirbt Otto Séquin, Maler und Graphiker, Zürich.
Der Regierungsrat wählt Landwirtschaftslehrer L. Elmer, Wülflingen zum neuen Leiter der land- und hauswirtschaftlichen Schule in Wetzikon.
13. Die Turnhallen «An der Egg» der Stadt Zürich werden dem Betrieb übergeben.
14. Im «Corso» erfolgt die Überreichung des Zürcher Filmpreises. Erste Preise: «Bäckerei Zürrer», «Mensch und Arbeit in der Landwirtschaft».
15. Auf dem Waidberg wird das neue, von einem 63 Meter hohen Sendeturm überragte Funkhaus der Stadtpolizei Zürich eingeweiht.
Der Zürcher Kantonsrat lehnt die Wahleinsprache gegen die Regierungsratswahl vom 12. April ebenfalls ab. An Krediten werden bewilligt: 340 000 Fr. für den Ausbau der landwirtschaftlichen Schule in Affoltern und 2,4 Mill. Fr. für das neue Bezirksgebäude Dielsdorf. Die 23 im Amte verbleibenden Oberrichter werden bestätigt und ersatzweise neu gewählt Dr. Erhard Schweri (chr.-soz.), Dr. Walter Bühler (fr.), Dr. Albert Bosshard (ev.) und Dr. Paul Thürer (dem.).
Der Winterthurer Grosse Gemeinderat stimmt einem Verkehrslinienplan mit Erstellung einer Ringstrasse und Befreiung der Innenstadt vom motorisierten Verkehr zu. Er bewilligt einen Beitrag von 21 400 Fr. für Erweiterung der Schulbadeanlage Geiselwald.
16. Generalkonsul Dr. Blass eröffnet die dänische Woche in Zürich. Dieser Tage befasste sich die Gemeindeversammlung von Bülach mit einer Motion betreffend den Schutz vor allzuintensiver Bebauung.
17. Das griechische Königspaar besucht die G 59.
Die Gemeindeversammlung von Marthalen bewirbt sich um die zweite Zuckerrfabrik und stellt im Hard Bauland zur Verfügung.
Das am Paradeplatz befindliche Zürcher Spezialgeschäft Sprüngli begeht seine Hundertjahrfeier mit einem historischen Umzug.
Der Zürcher Gemeinderat bewilligt einen Kredit von 6 450 000 Fr. für den Bau neuer Sammelkanäle. Es wird Eintreten auf die Abänderung der Polizeiverordnung beschlossen, ebenso der Bau des Bondascawerkes (dessen Kosten innerhalb des Gesamtkredites für die Bergellerwerke gedeckt sind).
19. In Zürich stirbt Louis Kollros, Professor der Geometrie, ETH. In der Aula der Universität Zürich spricht Prof. Dr. Ludwig Erhard, Bonn über «Wirtschaftspolitik als Mittel der Völkerverbindung».
Der Zürcher Stadtrat wählt Dr. Bernhard Nussbaumer zum Stadtarzt.
20. In der Graphischen Sammlung der ETH wird eine Picasso-Ausstellung eröffnet.

21. Im zweiten Wahlgang wird Dr. R. Zumbühl (freis.) mit 60 791 Stimmen in die Regierung gewählt. Auf Dr. Bruno Flüeler entfallen 37 161 Stimmen, auf Dr. Bäggli 4328 Stimmen.
Die Gemeinde Zollikon bewilligt 1 437 168 Fr. für Landkauf zu Gunsten einer Natur- und Heimatschutzzone.
22. In Winterthur wird das renovierte Altersheim Neumarkt eingeweiht.
23. Der Kirchenrat wählt an seiner konstituierenden Sitzung für 1959/60 Dr. h. c. Ernst Frick, Pfarrer, Zürich Unterstrass zum Präsidenten und Pfr. Dr. theol. Th. Rüschi, Zürich Oberstrass zum Vizepräsidenten. Die Kirchensynode tagt unter dem Alterspräsidium von Pfarrer Trautvetter, Höngg. Dr. Max Wild, Bezirksrichter wird als Präsident bestätigt.
Die Zürcher Verkehrsbetriebe zeigen der Presse den ersten Hochlenk-Autobus.
24. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 1 039 000 Fr. für Landkäufe in Affoltern, 620 000 Fr. in Urdorf. Er stimmt dem Landabtausch: Industriequartier-Oerlikon im Zusammenhang mit Saalbau und Kantonsschulplänen zu. Der Rat bewilligt städtische Beiträge an die Zentralbibliothek (240 000 Fr.), an den Zürcher Fürsorgeverein für Taubstumme (2000 Fr.).
Die Sektion Zürich des TCS bildet ein Aktionskomitee. Die demissionierenden Mitglieder des bisherigen Vorstandes der Genossenschaft Zoologischer Garten Zürich geben eine gemeinsame öffentliche Erklärung ab betreffend Beilegung des Konfliktes mit Prof. Dr. H. Hediger.
26. Die Gemeindeversammlung in Horgen bewilligt den Kredit für den Ausbau der Sust für ein Ortsmuseum.
27. Der neue Zürcher Regierungsrat Dr. R. Zumbühl übernimmt die Polizei- und Militärdirektion.
Im Schauspielhaus Zürich wird im Dramenwettbewerb Dr. Gebhard Scherrers (St. Gallen) «Verlorener Sohn à la maison» uraufgeführt. Der Name des Autors wird erst am 4. Juli freigegeben.
Auf dem Zürichsee bei Tiefenbrunnen erfolgt der Stapellauf des von Ing. Carl Weiland konstruierten Luftkissenbootes. Die Rapperswiler besuchen offiziell die G 59.
29. Der Zürcher Kantonsrat nimmt die Wahlen in das Handelsgericht (nur kaufmännische Richter) und in das Kassationsgericht per 1. Juli vor.
Die Genossenschaft Zoologischer Garten Zürich führt die vollständige Neuwahl des Vorstandes unter dem Vorsitz von Stadtrat A. Maurer als neutralem Obmann durch.
Der Zürcher Stadtrat genehmigt die Pläne für die Expresstrassen der Stadt Zürich (Hochstrasse über dem Bett der Sihl; Milchbucktunnel, kürzere Variante).
30. Rücktritt von Prof. Dr. Hans Fritzsche als Präsident und Mitglied des Kassationsgerichtes (nach 53jähriger juristischer Tätigkeit), Rücktritt von Kantonsingenieur C. J. Georgi.
Besichtigungsfahrt des Zürcher Gemeinderates nach den Bergeller Kraftwerken der Stadt Zürich.

Juli 1959

4. In Wallisellen wird die Gruppenwasserversorgung «Lattenbuck» eingeweiht, in Affoltern die neue Schulhausanlage «Riedenhalde».

Im Freilichttheater am See der G 59 wird als Premiere Goldonis «Das Kaffeehaus» aufgeführt.

5. An der Gemeindeabstimmung in Richterswil wird der Kredit von 2,1 Mill. Fr. für den Ausbau des Krankenhauses bewilligt.
Pfarrer K. Scheitlin von der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich wird zum Rektor des freien Gymnasiums gewählt.
6. Im Kantonsrat wird dem Nachtragskredit I. Serie in der Höhe von 14,3 Mill. Franken zugestimmt und die Staatsrechnung mit 148 : 0 Stimmen verabschiedet.
7. Eröffnung einer Ausstellung «Stadtplanung und Wohnungsbau».
8. Im Zürcher Gemeinderat wird eine gemeinsame Erklärung zur Frage des Standortes des Fernsehstudios zugunsten Zürichs abgegeben und die Zustimmung zum Kredit von 19,48 Mill. Fr. für das Krankenhausprojekt Obere Waid erteilt.
Der neue Vorstand der Genossenschaft Zürcher Zoo bestätigt Prof. Dr. H. Hediger als Direktor.
Die Gemeindeversammlung in Zollikon stimmt dem Erlass einer Spezialbauordnung Langwatt am Zollikerberg und der Ergänzung der Bauordnung zu.
Die Gemeinde Wädenswil erlässt eine Bauordnung für ihr ganzes Gebiet.
9. An der Meteorologischen Zentralanstalt Krähbühlstrasse wird eine Maximaltemperatur von 31,9 Grad Celsius gemessen.
Am Stadttheater hat Direktor Karl H. Krahl seinen Rücktritt erklärt. In einem Altersheim in Witikon stirbt alt Kantonsrat Andreas Hackhofer, Arbeitersekretär und Pionier der christlichsozialen Arbeiterbewegung zur Zeit der Jahrhundertwende. Die Universität Zürich verliert Prof. Dr. med. Karl Rohr, PD, die Künstlergilde Zürichs Carl Moos, Maler und Graphiker, durch den Tod.
10. Zwecks Übernahme des Krankenhauses Uster (bisherige Stiftung) wird der «Bezirksverband Uster» gegründet.
Erstmals tagt in der G 59 der Verkehrsverein Zürich unter dem neuen Präsidium von Stadtrat Albert Sieber.
Der Stiftungsrat des Kreisspitals Wetzikon genehmigt ein Projekt über den etappenweisen Ausbau.
11. In Zürich stirbt der Leiter einer bekannten Graphischen Kunstanstalt Joseph Schwitter-Hophan.
Der Altherrentag der Zürcher Singstudenten findet erstmals auf dem neuen Platz Spiegelgasse statt.
Das Luftkissenboot erleidet auf rätselhafte Weise Beschädigungen und sackt im Wasser ab.
13. Der Zürcher Kantonsrat überweist die Volksinitiative betreffend Verbilligung der Zahnprothesen. Er beschliesst mit 149 : 0 Stimmen die Beteiligung am erhöhten Swissairkapital (1 491 000 Fr.). Der Beitrag an die Blindenanstalt Zollikofen (250 000 Fr.) wird ebenfalls beschlossen.
In Kloten wird der Abschluss der südlichen Verlängerung der Blindlandepiste um 400 Meter gefeiert; am Zürichsee die Fertigstellung der neuen Frauenbadanstalt «Arboretum».
14. Im Kunsthaus Zürich wird «Das plastische Werk» von Henri Matisse gezeigt und in Rheinau die Einweihungsfeier für das neue Kraftwerk nachgeholt.

16. In der neuen Turnhalle Sihlfeld findet die Vernissage einer Schau über die Wettbewerbspläne für die Überbauung des Lochergutes statt. Erstprämierte Arbeit ist jene des Architekten Karl Flatz.
Die Neurochirurgen versammeln sich in Zürich zu ihrem ersten europäischen Kongress, der bis zum 19. Juli dauert.
18. In Zürich stirbt der Nestor der Schweizer Rabbiner Armin Kornfein. Zum neuen Chefarzt am Kreisspital Bülach wird Dr. Paul Hofmann, Oberarzt am Waidspital Zürich gewählt.
20. Die Rechnungsgemeinde Stammheim bewilligt einen Kredit von 175 000 Fr. an die Renovation der Pfarrkirche in Unterstammheim.
24. Der Regierungsrat wählt die Privatdozenten Dr. Hans Burla und Pei Shen Chen als neue ao. Professoren der Zoologie an die Universität.
25. In Zürich stirbt Dr. Dr. h. c. William D. Treadwell, Professor der Chemie an der ETH.
27. In Uerikon stirbt Helmut Theodor Kurtz, Graphiker.
29. In diesen Tagen ist mit dem Neubau an der Ecke Fortunagasse-Rennweg in die Zürcher Altstadt ein die alte Bautradition wenig achtendes Bild eingeschaltet worden.
30. Am Seeufer der G 59 wird der 500 000. Passagier der Gondelbahn festgestellt und mit einem Geschenk überrascht.
31. Im Helmhaus ist eine Ausstellung «Karikaturisten von heute» eröffnet worden.

August 1959

1. In Zürich stirbt Adolf Galliker, Chefredaktor des Schweizerischen Kaufmännischen Zentralblattes, Zentralsekretär und Begründer der Scheinfirmen-Bildungsinstitution. An der allgemeinen stadtzürcherischen Bundesfeier in den Stadthausanlagen spricht Pfarrer Dr. theol. Peter Vogelsanger, Zürich.
3. Mit Musikdirektor J. H. Müller, Zürich, stirbt ein Pionier des schweizerischen Blasmusikwesens.
8. Der von den drei grossen Winterthurer Maschinenfabriken organisierte Ferienkurs für Kantonsschüler geht erfolgreich zu Ende.
9. In Dürnten wird das im Kostenbetrag von 700 000 Fr. errichtete Schulhaus zu Ende geführt.
10. In Zollikon stirbt Prof. Dr. Julius Suter, PD an der Universität Zürich, Gründer des psychotechnischen Institutes.
15. In diesen Tagen wird mit dem Abbruch der Häuser an der Ecke Kinkel-Beckenhofstrasse, die einmal zur Spanweid gehört haben, begonnen. In Albisrieden wird ein «Do it your self-Center» eröffnet.
16. In Effretikon stirbt alt Verwalter O. Braunschweiler von der Gutswirtschaft Maggi. In Winterthur wird eine Gedächtnisausstellung Alfred Kolb eröffnet. In Zürich-Wollishofen wird der Abbruch des «Hirschen», des alten Gemeindehauses von 1834, beschlossen.
17. In Zürich beginnt der Sonderkurs (Vorkurs) für zusätzliche Primarlehrerbildung.

19. Eröffnung der Ausstellung von zwei Zürcher Privatsammlungen: Werner Bär (Plastik) und Kurt Sponagel (Graphik) im Kunsthaus. Abbruchbeginn für die Häuser am obersten Schanzengraben zwecks Neubau des Verwaltungsgebäudes der SUVA.
20. Einweihung der neuen Plastik in der ETH von Remo Rossi, als Jubiläumsgeschenk der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.
21. In Zürich wird das fünfzigjährige Bestehen des Schlachthofes gefeiert.
22. In Elsau bei Rätterschen werden mittelalterliche sowie römische Fundamente freigelegt.
23. Auf dem Zollikerberg findet die Grundsteinlegung der zweiten reformierten Kirche statt.
26. Im Stadthaus Zürich wird eine Ausstellung «Stadtstrassen der Zukunft» eröffnet. Der Zürcher Gemeinderat besucht die G 59.
27. Dielsdorf weiht sein neues Sekundarschulhaus ein.
29. Auf der Zürcher Allmend halten die Zürcher Unteroffiziere gemeinsam mit den Schaffhauser Kameraden ihre Tagung und ihre Übungen ab. Die Berner Stadtmusik besucht in ihren historischen Kostümen Zürich und die G 59.
30. In Bülach findet das Unterländer Knabenschiessen statt. In diesen Tagen kann im ehemaligen Rittersaal des Schlosses Laufen eine Ausstellung «Altes Handwerk im Züribiet» besichtigt werden.
31. An seiner ersten Sitzung nach den Sommerferien überweist der Zürcher Kantonsrat fünf Motionen betreffend Verlegung des Strassenverkehrsamtes, betreffend Revision des Steuergesetzes, betreffend Merkblatt für Eheschliessende, betreffend Landwirtschaftliche Schulen und betreffend die Verkehrsverhältnisse im Unterland. Drei Interpellationen betreffend die zweite Zuckerfabrik, das Stockwerkeigentum und betreffend die Überfremdung des Grundbesitzes werden begründet.

September 1959

1. In Zürich schreibt der Stadtrat einen Ideenwettbewerb für Lärmbekämpfung aus.
2. Der Zürcher Gemeinderat erhöht den jährlichen städtischen Beitrag an den Verein für Säuglings- und Kleinkindfürsorge auf 24 000 Fr. und bewilligt einen einmaligen Beitrag von 9000 Fr. an das Heim Rütibühl Herrliberg sowie einen Zusatzkredit von 18 000 Fr. an das Ungarnfoyer in Zürich. Er schreibt eine Motion über Wohnbau für den Mittelstand ab. Begründet und beantwortet werden drei Interpellationen betreffend die Arbeitszeit für das städtische Personal, über die Auswirkungen der Arbeitszeitneugestaltung und über die Parkgarage Lindenhof.
5. In Uster findet eine grössere Übung des eidgenössischen Verbandes für Übermittlungstruppen statt.
6. Im Alviergebiet findet die stark besuchte Erinnerungsfeier des Zürcher Terr.-Bat. 159 mit Ansprache von Stadtrat A. Holenstein statt.
In Zollikon wird eine Gedenktafel zu Ehren der am 7. September 1920 abgestürzten finnischen Flieger enthüllt. In Zürich wird der XIX. internationale

Kongress der Pharmazeutischen Wissenschaften eröffnet. In Effretikon kann ein neues Schulhaus eingeweiht werden.

7. Eine bekannte Autorität auf dem Gebiete der Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten stirbt mit Dr. Felix Nager, früherer Professor der Universität Zürich; Wetzikon erreicht in diesen Tagen die Einwohnerzahl von 10 000.
9. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt Liegenschaftskäufe im Quartier Seebach, in Zürich 3 und Zürich 5 im Gesamtbetrag von 2 346 621 Fr.
Beginn der Westschweizertage an der G 59.
Auf Schloss Wülflingen findet ein Empfang anlässlich des Abschlusses der fünfundzwanzigsten Spielzeit des Winterthurer Sommertheaters unter Dir. M. Breitner statt.
10. Der Grosse Gemeinderat Dietikon bewilligt Kredite für ein Primarschulhaus (4 775 000 Fr.), für den Ausbau der Schöneeggstrasse (1 000 000 Fr.).
In diesen Tagen feiert die Spinnerei Eduard Bühler & Co., Kollbrunn das hundertjährige Bestehen.
11. Eine grosse Mitgliederversammlung des TCS, Sektion Zürich im Hallenstadion spricht dem Präsidenten Dr. W. Müller das Vertrauen aus, wählt den neuen Vorstand und nimmt Stellung zum Verhalten des Zentralvorstands in Genf. Regierungsrat Franz Egger verzichtet auf das Nationalratsmandat.
12. Stadtpräsident Dr. Emil Landolt leitet am frühesten Morgen die Zürcher Sauberkeitswoche ein.
13. In der katholischen St. Konradskirche in Zürich 9 vollzieht Weihbischof Vonderach die Glockenweihe; in Zumikon wird das neue Schulhaus eingeweiht. In Kilchberg wird zur Friedhoferweiterung eine öffentliche Feier veranstaltet. Die Firma J. Jucker, Weberei, Grünthal, Saland kann auf eine hundertjährige Tätigkeit zurückblicken.
14. Der Winterthurer Grosse Gemeinderat erledigt 11 Geschäfte, unter anderen ein Kreditgesuch in der Höhe von 418 000 Fr. für den Ausbau der Neuwiesenstrasse, Liegenschaftskäufe zwecks Erhaltung der Schönbühlhalde. Er bewilligt einen Beitrag von 50 000 Fr. an die Schwesternschule Rotes Kreuz in Zürich-Fluntern, von 41 000 Fr. an die Musikschule des Musikkollegiums (Erhöhung) und 116 000 Fr. für Anschaffungen an die Metallarbeiterschule. Am diesjährigen Zürcher Knabenschiessen erzielt Peter Frischknecht 34 Punkte, im Ausstich (was einen Rekord darstellt) wiederum 33 Punkte.
Der Zürcher Kantonsrat bewilligt einen Kredit von 30 000 Fr. für die Regionalstelle für die Eingliederung von Invaliden und befasst sich in Kommissionsreferat und Eintretensdebatte mit der Besoldungsverordnung vom 15. März 1948.
Die kürzlich verstorbene Krankenschwester Emma Schlumpf hat der Gemeindekrankenpflege Uster ihr gesamtes Vermögen, das heisst rund 96 000 Fr. vermacht.
15. Im «Strau Hoff» in Zürich wird eine Gedächtnisausstellung August Weber eröffnet.
16. Eröffnung der Ausstellung «Chinesische Keramik aus Zürcher Privatbesitz» im Kunstgewerbemuseum.
Der Zürcher Gemeinderat stimmt dem Landerwerb in den Gemeinden Maur und Fällanden zu (795 000 Fr.). Er bewilligt neue Lehrstellen für Gewerbeschule, Werkjahr und hauswirtschaftliche Fortbildungsschule sowie 15 000 Fr.

als Beitrag an die Liga für Krebsbekämpfung und fährt mit der Beratung der Polizeiverordnung fort. In der G 59 wird der millionste Passagier der Gondelbahn gefeiert; auf der andern Seeseite soll ein «Züriturm» errichtet werden. Die Gemeindeversammlung Uster befasst sich mit einer Interpellation über die Verschmutzung des Greifensees.

18. Der Zürcher Stadtrat beantragt einen 30-Millionen-Kredit für den Bau des Altstetterviadukts und der Hönggerbrücke.
Im Kunstgewerbemuseum wird eine Photoausstellung über experimentelle Ästhetik eröffnet.
In diesen Tagen stehen in Höngg verschiedene alte bemerkenswerte Häuser vor dem Abbruch, so das ehemalige Gemeindewirtshaus zum Rebstock, die frühere Kupferschmiede und die alte Trotte.
19. In Zürich stirbt Noldi Soland, Stoffentwerfer und Maler. Hannes Keller, Winterthur, unternimmt einen Tauchversuch im Zürichsee, der wegen des Versagens des Atemventils einen verhängnisvollen Verlauf zu nehmen drohte.
21. Der Zürcher Kantonsrat kreditiert 1 Million Franken für Sonderkurse für Primarlehrerausbildung. Er stimmt der Besoldungsverordnung mit 111:0 Stimmen zu. Betreffend Wasserrechtsinitiative wird eine Motion vom 15. Juni 1953 erheblich erklärt, worauf die Initianten eine Rückzugserklärung abgeben. Die Regierung nimmt positiv Stellung zu einer Interpellation betreffend Stockwerkeigentum.
23. Der Zürcher Gemeinderat schliesst unter Rückstellung einiger Artikel die Beratung der neuen Polizeiverordnung ab. – Die Partei der Arbeit reicht eine Volksinitiative für die Erhöhung der Bezugsberechtigungsgrößen bei der kantonalen AHV-Beihilfe ein.
24. Inbetriebnahme eines neuen Bärengeheges im Wildpark Langenberg mit zwei jungen Bären als Geschenk der Berner.
25. Eröffnung einer Ausstellung für Familienforschung in der Zentralbibliothek in Verbindung mit der Tagung der schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung in Zürich.
Mitgliederversammlung des Verbandes schweizerischer Abwasserfachleute auf der «Linth» mit Vortrag über die Kläranlagen am Zürichsee.
26. 50-Jahrfeier des Zürcher Verbandes der Kantonspolizei im Kongresshaus.
Ausgabe einer Festschrift.
Einweihung des Schulhauses Hirzenbach in Schwamendingen.
27. In der kantonal-zürcherischen Abstimmung werden die beiden Vorlagen angenommen; der Kredit von 2,4 Mill. Fr. mit 78 207 Ja gegen 37 804 Nein für das neue Bezirksgebäude Dielsdorf und die Vorlage über die Kapitalerhöhung beziehungsweise Beteiligung an der Swissair im Betrage von 1 491 000 Fr. mit 74 304 Ja gegen 42 114 Nein.
In der Stadt Zürich werden alle fünf Vorlagen ebenfalls angenommen: nämlich die Teuerungszulage an Altersbeihilfebezüger im Gesamtbetrag von 2,6 Mill. Fr. mit 51 237 Ja gegen 2514 Nein; die Beteiligung der Stadt am erhöhten Aktienkapital der Swissair im Betrage von 1 491 000 Fr. mit 37 008 Ja gegen 16 015 Nein; die Kreditsumme von 14,4 Mill. Fr. für Übertragungsanlagen des EWZ mit 47 328 Ja gegen 3327 Nein; der Kredit von 6,45 Mill. Fr. für neue Sammelkanäle Herdern mit 49 479 Ja gegen 3279 Nein; der Kredit

von 19 480 000 Fr. für den Neubau des Krankenhauses Obere Waid mit 56 356 Ja gegen 2383 Nein.

Im Bezirk Zürich werden ins Bezirksgericht gewählt Otto Friedli, Bezirksanwalt; Dr. Max Keller, Bezirksgerichtssekretär; Dr. Ernst Bösiger, Bezirksanwalt. Die Ersatzwahlen in die Bezirksschulpflege verlaufen ebenfalls kampflös. In die Bezirksschulpflege wird Pfr. Dr. P. Vogelsanger gewählt. Bei der umstrittenen Präsidentenwahl wird der überparteiliche Kandidat Dr. Peter Fink mit 16 602 Stimmen gewählt. Auf den freisinnigen Kandidaten Dr. Bosshard entfallen 9 813 Stimmen.

30. Eine Pressekonferenz im Baur en Ville befasst sich mit der 125-Jahrfeier des Stadttheaters.
30. Der Zürcher Gemeinderat erledigt an seiner heutigen Sitzung eine ungewohnt grosse Zahl von Geschäften und nimmt Kenntnis vom Rücktritt von Werner Schmid (Landesring) aus dem Rat. Er erhöht den jährlichen Beitrag an den Verein «Zürcher Werkstätten für Teilerwerbsfähige» auf 12 000 Fr.; für den Schweizerischen Feuilletondienst auf 7000 Fr., an die Zürcher kantonale Arbeitsgemeinschaft gegen die Tuberkulose auf 150 000 Fr. (Wald und Clavadel), an den Schweizerischen Verband diplomierter Psychiatrischwestern um 2000 Fr. Der Rat bewilligt ferner einmalig 22 000 Fr. an die Zürcher Anlernwerkstätten für Schwerebrechliche, 70 000 Fr. an die Schweizerische Winter- und Familienhilfe zuzüglich 35 000 Fr. zur Deckung von Darlehensschulden und 22 000 Fr. an das Schweizerische Sozialarchiv. — Der Stadtrat nahm ferner eine Anregung betreffend die Erhaltung des Quartiers Winkelwiese und die Betreuung der Robinsonspielplätze zur Prüfung entgegen. Im Kunsthaus wird eine Ausstellung der Sektion Zürich der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten eröffnet.

Oktober 1959

1. In Zürich stirbt Emil Hegetschweiler, der volkstümliche Vertreter des Zürcher Theater- und Filmlebens.
Eine ausserordentliche Pressekonferenz orientiert die Öffentlichkeit über die finanzielle Lage und die Ausbauprojekte des Zürcher Zoos.
Der Stadtrat Zürich legt das Budget für 1960 vor, der Vorschlag beträgt mutmasslich 156 310 Fr. bei 288 450 500 Fr. Einnahmen; das Defizit im ausserordentlichen Verkehr macht voraussichtlich 20 728 000 Fr. aus.
3. Eröffnung der Kunstausstellung «Zürich-Land» in Uster, am gleichen Tag in Winterthur der Ausstellung «Il futurismo». — 500 Schulkinder machen die erste Fahrt auf der neuen Strecke Langnau-Sihlwald mit.
4. In Winterthur wird eine Gedächtnisausstellung Alfred Kolb, Maler, eröffnet. In diesen Tagen begeht die Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen ihre Hundertjahrfeier mit einer Ausstellung «Vom Weinbauerndorf zum Stadtquartier»; ebenso ist gegenwärtig im Walcheturm in Zürich eine Ausstellung von Genfer Malern zu sehen. In Au-Wädenswil wird ein Schulhaus eingeweiht.
5. Der Zürcher Kantonsrat erledigt Rechnung und Geschäftsbericht der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, die neue Stipendienordnung und stimmt der Ausübung verschiedener Verwaltungsratsmandate durch Regierungsmitglieder zu. Er bewilligt einen Kredit von 126 000 Fr. für das Wirtschaftswissenschaftliche Institut der Universität Zürich.

7. Der Gemeinderat der Stadt Zürich stimmt einem Landabtausch im Giesshübel zu, ebenso der Besoldungsverordnungsergänzung betreffend die städtische Brandwache. Er bewilligt ferner einen Betrag von 34 700 Fr. für den Betrieb des neuen Jugendheimes Erika an der Rötelstrasse sowie 20 000 Fr. für dessen Einrichtung.
Eine Tagung der Gemeindepräsidenten in Winterthur befasst sich mit dem Thema «Der Wohnort, der zur Heimat wird».
8. Das Quartieramt der Stadt Zürich zeigt einen neuen Küchenwagen eigenen Typs für Zivilschutzzwecke, Einquartierungen und Moblimachungen.
10. Der Verband zum Schutze des Landschaftsbildes am Zürichsee tagt im Zürcher Kongresshaus und anerkennt die gute Betreuung der Insel Ufenau durch das Kloster Einsiedeln.
In diesen Tagen findet die Renovation des Hauses zur Laterne am Limmatquai 26 ihren Abschluss.
11. Schluss der G 59 und der Saffa-Sesselbahn am linken Ufer. Die bestehende Gondelbahn beförderte 1,2 Millionen Personen, die Limmatschiffe zwischen Hauptbahnhof und Ausstellung rund 308 000 Personen, die Schiffe der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft rund 600 000 Fahrgäste.
12. Die Polizeidirektion teilt offiziell mit, dass sie die Kantonsverweisungen aufgehoben habe.
Der Zürcher Kantonsrat hebt einen Beschluss vom 9. Dezember 1957 betreffend die Teuerungszulagen an das Staatspersonal auf und stimmt mit 146 : 0 Stimmen der Vorlage über die Beamtenversicherungskasse zu. Er schreibt eine Motion über die Verschlammung des Zürichsees nach Entgegennahme eines Berichtes ab. Der Rat erledigt eine Interpellation über den Film «Wege zum Ruhm».
Das Bezirksgericht Zürich wählt Jakob Hinden und Albert Erne zu Vizepräsidenten und nimmt die Zuteilung der neuen Bezirksrichter Dr. Friedli und Dr. Keller vor.
14. Der Zürcher Gemeinderat beschliesst die Schaffung einer Adjunktenstelle beim Polizeiinspektorat, neue Lehrstellen an der Primar- und Sekundarschule. Er bewilligt an Beiträgen 3500 Fr. für den Aufklärungsfilm betreffend Zivilschutz, 60 000 Fr. jährlich an die Sihltalbahn AG. (für Einnahmenausfall wegen des VBZ-Busbetriebes nach Leimbach). Er stimmt dem Erwerb der Liegenschaft «Neuer Konradshof» im Kostenbetrag von 4,4 Millionen Franken zu, ebenso dem Ausbau von Gewerbeschule und Kunstgewerbeschule mit Voranschlägen in der Höhe von 390 000 Fr., zuzüglich 20 000 Fr. für den Einbau einer Feuer-
treppe und 208 000 Fr. für Möblierung. In der Nachtsitzung bewilligt der Rat den reduzierten Kredit von 2 715 000 Fr. laut Kommissionsantrag für das neue Dienstgebäude des Bestattungsamtes (gegenüber dem stadträtlichen Projekt mit 4 340 000 Fr.). Die allgemeine Polizeiverordnung wird mit grosser Mehrheit in der Gesamtabstimmung verabschiedet.
Unter dem Namen «Blick» erscheint in Zürich eine illustrierte Tageszeitung in typisch deutscher, sensationslüsterner Aufmachung.
16. Die Regierung legt das Budget für 1960 vor. Es rechnet mit einem Vorschlag von 300 000 Fr. bei 451,9 Mill. Fr. Einnahmen. Das Budget der ausserordentlichen Betriebsrechnung enthält ein Defizit von 43,2 Mill. Fr.
In Dielsdorf wird Gemeindepräsident Ernst Wintsch, der seit 25 Jahren dieses Amt bekleidet, in besonderer Weise geehrt.

17. Der Parteivorstand der sozialdemokratischen Kantonalpartei beschliesst eine Steuergesetz-Initiative (Erhöhung der steuerfreien Abzüge für Erwerbseinkommen der Ehefrau, für Versicherungsprämien und des Steuervermögens von 10 000 Fr. auf 20 000 Fr.).
An einer Presseorientierung und Umfrage zum Seepark-Garage-Projekt wird bekannt, dass eine «Motion für die Behebung der Parkierungsnot der Stadt Zürich» vorbereitet wird.
19. Der Zürcher Kantonsrat bewilligt einen Kredit von 6 906 000 Fr. für die Übertragung von Liegenschaften zu den unrealisierbaren Werten. Er stimmt mit 149 Stimmen ohne Gegenstimme der Verordnung über Staatsbeiträge an kaufmännische und gewerbliche Berufsbildungskurse zu; ebenso mit 119 gegen 10 Stimmen einem Kredit von 41 000 Fr. für die Herausgabe der Zürcher Ratslisten. Zur Interpellation Forchbahn und Forchstrasse wird die Diskussion, zu jener über den Lehrermangel die Antwort nachgeholt. Begründet und beantwortet werden die beiden Interpellationen betreffend Kriminalistisches Institut und betreffend Konservatorium Zürich.
20. Die Gemeinde Egg erhält vom Tiefbauamt die Projektvorlage über die Umfahrung von Egg.
21. In seiner Doppelsitzung lehnt der Zürcher Gemeinderat eine Motion von Stimmberechtigten mit einer Kreditsumme von 13 Millionen Franken ab zu Gunsten der Vorlage des Stadtrates betreffend den Bau von 1200 kommunalen Wohnungen, die mit 75 zu 31 Stimmen angenommen wird.
22. Der Bankrat der Zürcher Kantonalbank legt der Öffentlichkeit zu Händen des Kantonsrates sein Neubauprojekt im Kostenbetrag von 42,8 Mill. Fr. vor. Der Regierungsrat veröffentlicht die Antwort zu einer Kleinen Anfrage betreffend Richtstrahl-Relaisstation auf dem Albis (PTT-Projekt).
24. In Winterthur wird eine Othmar Schoeck-Gesellschaft gegründet. Auf den Schiffen «Glärnisch» und «Limmat» wird die schwimmende Herbstmesse der Zürcher Etagen-Spezialgeschäfte eröffnet.
Hannes Keller wiederholt, diesmal mit beachtenswertem Erfolg, seinen Tauchversuch auf dem Zürichsee.
Der Zürcher Hochschulverein hält seine diesjährige Generalversammlung in Kappel a. A. ab. Die Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte beginnt einen Kurs über das Frühmittelalter in Zürich.
25. Bei den Ständeratswahlen werden die bisherigen beiden Zürcher Vertreter in der zweiten Kammer Dr. Ernst Vaterlaus mit 65 825 und Dr. Willy Spühler mit 59 376 Stimmen ehrenvoll wiedergewählt.

Bei den Nationalratswahlen erhielten Stimmen und Sitze:

Freisinnige Liste Zürich Stadt	500 122 (464 440)	3 (3)
Freisinnige Liste Zürich Land	354 342 (306 865)	2 (1)
Sozialdemokratische und Gewerksch. Liste	1 606 253 (1 675 804)	9 (10)
Demokratische Liste	336 412 (374 423)	2 (2)
Evangelische Volkspartei	315 798 (284 414)	2 (1)
Christlichsoziale Liste	725 710 (668 038)	4 (4)
Liste der Partei der Arbeit	162 424 (160 419)	0 (0)
Landesring der Unabhängigen und Liberalsozialisten	(953 812) 879 523 (111 063)	5 (6)
Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei	847 971 (821 364)	5 (5)

Die Freisinnige Liste Zürich-Land und die Evangelische Volkspartei gewinnen je einen Sitz auf Kosten der Sozialdemokraten und der Unabhängigen. Neue Nationalräte sind: Dr. Rob. Bühler (freis.), Ernst Schmid-Märki (ev.), Dr. Anton Heil, Winterthur (chr.-soz.), Dr. Walter König (Ldr.) und Walter Siegmann, Kloten (BGB).

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Horgen willigen in den Erwerb der Liegenschaft «zur Heimat» zum Preis von 380000 Fr. für Gewerbeschulzwecke ein. In Kilchberg wird die neue Gemeindeordnung, das Kreditbegehren betreffs Strassenbau in der Höhe von 409000 Fr. und das betreffs Gründung einer «Stiftung Altersheim Kilchberg» in der Höhe von 100000 Franken angenommen.

Wallisellen pflichtet dem Landerwerb in Rieden um 294500 Fr. zu, ebenso der Gründung eines Zweckverbandes mit Dübendorf, Dietlikon und Wangen über den Bau und Betrieb einer Kläranlage im Neugut-Dübendorf.

26. Der Winterthurer Grosse Gemeinderat bewilligt einen Kredit von 9461000 Franken für eine Kläranlage und einen solchen von 604000 Fr. für den Neubau der Fachschule Hard.
27. In Zürich stirbt Ernst Bodmer-Bodmer, a. Tonwarenfabrikant, und Dr.ing. h. c. Alfred Büchi, Winterthur, der auch dem Nationalrat angehört hat. Er war ein Pionier des Diesel-Gasmotoren- und Lokomotivantriebes. Die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich führen der Presse die neuen Wagentypen eines neuen Strassenbahnzuges vor.
28. Der Gemeinderat Zürich setzt die Detailberatung der Revision der Taxiverordnung fort und weist die Vorlage über das Parkhaus Escherwiese an den Stadtrat zurück.
In Marthalen wird Heinrich Keller-Wegmann zum neuen Gemeindepräsidenten gewählt.
29. Die neue Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Oerlikon wird mit einer Plauderei von Arnold Kübler eingeweiht.
31. Abschluss der Betonierungsarbeiten an der Staumauer Albigna der Bergeller Kraftwerke der Stadt Zürich.
Der Verwaltungsrat der Theater AG, Zürich gibt die Wahl von Dr. Herbert Graf, zur Zeit New York, zum neuen Direktor des Stadttheaters bekannt. In der Stadt Zürich wird ein Propaganda-Zoo-Tag mit Verkaufsständen durchgeführt.

November 1959

1. In Zürich-Höngg und am Hottingerplatz wird ein neues Kirchgemeindehaus eingeweiht.
3. Im hohen Alter von 84 Jahren stirbt in Zollikon der Komponist und Pianist Friedrich Niggli. Er wurde vor allem in weiten Kreisen durch seine Volksliederbearbeitungen bekannt.
4. Der Zürcher Gemeinderat befasst sich in längerer Debatte mit der Frage der Ausgabenbefugnis des Gemeinde- und des Stadtrates bei Liegenschaftenkäufen. In Zürich stirbt Dr. phil. h. c. Hans Schulthess-Hünerwadel, Buchdrucker und Verleger.

5. In Zürich-Hottingen besucht die Presse das neue «Anny-Hug-Heim», das sich der neuartigen Haushalterziehung widmet.
Das neue städtische Jugendheim «Erika» an der Rötelstrasse wird in Betrieb genommen.
7. Im Helmhaus und im Stadthaus Zürich wird die Ausstellung «Zürcher Künstler 1959» eröffnet.
Prof. Dr. Emil Staiger hält die Ansprache zum 200. Gedenktag an Friedrich Schiller in der Universität.
Beginn der 2. schweizerischen evangelischen Akademikertagung mit einer Ansprache von Prof. Max Huber.
8. Ende der diesjährigen Fahrten der Limmatschiffe. Grundsteinlegung der Thomaskirche Im Gut der Kirchgemeinde Sihlfeld an der Burstwiesenstrasse. Festakt zur 125-Jahrfeier des Zürcher Stadttheaters.
9. Der Zürcher Kantonsrat stimmt dem Gesetz über die Förderung des Wohnungsbaues zu (Kreditbeanspruchung 2 Mill. Fr. für 1960); ebenso dem Einführungsgesetz zum Eidgen. Eisenbahngesetz. Die Namensfrage bei der vorgesehenen Teilung der Kirchgemeinde Unterstrass ruft einer langen Diskussion. Schliesslich wird beschlossen, es sei dem Wunsche, die beiden neuen Gemeinden Paulus bzw. Matthäus zu nennen, entsprochen.
Der Winterthurer Grosse Gemeinderat verweigert die Finanzierung der Autobuslinie Winterthur-Bassersdorf-Kloten. Für Landerwerb bewilligt er 696313 Fr.
11. Im Schauspielhaus Zürich wird mit einer Ansprache von Prof. Dr. Karl Schmid eine weitere Schillerfeier begangen.
Der Zürcher Gemeinderat bewilligt städtische Beiträge in der Höhe von 13000 Fr. jährlich an das Institut für Wirtschaftsforschung der ETH, an das Diakonenhaus St. Stephanus in Rüschlikon 15000 Fr., sowie Nachtragskredite zweiter Serie 2421850 Fr. In der umstrittenen Frage der Ausgabenbefugnis bei Liegenschaftenkäufen entscheidet der Rat endgültig zu Gunsten der bisherigen Regelung. Beschlossen wird der Ankauf von 15 Gelenktrolleybussen (4350000 Fr.) und der Verkauf von 10 Zweiachsbussen (610000 Fr.). Die Ausbauvorlage betreffs Rötelstrasse wird angenommen (Kredit 3,2 Mill. Fr.).
12. Erste Pressekonferenz über die Vorbereitung der Regionalplanung Zürich und Umgebung unter Vorsitz von a. Stadtpräsident Dr. Emil Klöti.
Die politische Gemeinde Oberstammheim bewilligt einen Kredit von 20000 Franken für die Aussenrenovation des Gemeindehauses. Beschlossen wird ferner der Einkauf in die Gruppenwasserversorgung Schaffertsbuck.
Der zu Beginn des Monats begonnene Prozess Statthalter Egli geht zu Ende. Die Staatsanwaltschaft verfügt Nichtanhandnahme der Strafuntersuchung gegen Bezirksanwalt Dr. Julius Huggenberger. Die Kosten werden Dr. Egli überbunden.
13. Eröffnung der Ausstellung «Meister der Graphik 15./16. Jahrhundert» in der ETH.
14. Der ETH-Tag wird mit einer Festrede von Rektor Dr. A. Frey-Wyssling «Vom Ursprung des Lebens auf der Erde» begangen. Ing. Claude Seippel, Gasturbinenfachmann, wird zum Dr. h. c. ernannt.
Die a.o. Gemeindeversammlung in Stäfa stimmt dem Erlass einer Bauordnung mit Zonenplan zu.

15. Im Schauspielhaus wird der Hans-Reinhart-Ring an Traute Carlsen überreicht.
In Uster wird ein Standbild zu Ehren von Minister Dr. Jean Hotz auf dem Dorfplatz enthüllt.
16. Der Zürcher Kantonsrat stimmt der Abänderung der Spezialverordnungen betreffs Besoldung der Pfarrer und Volksschullehrer zu. Er überweist eine Motion betreffs Erwachsenenbildung. Er genehmigt den Geschäftsbericht der Kantonalbank und erledigt vier Interpellationen.
Der Winterthurer Grosse Gemeinderat stimmt der Rechnung 1958 mit einem Vorschlag von 24605 Fr. bei 39528714 Fr. Einnahmen zu, ebenso der Motion betreffs Aufhebung öffentlicher Wege und Strassen.
In Mendrisio stirbt der Zürcher Lyriker Werner Zemp, in Küsnacht der Schriftsteller Ernst Uehli.
18. Der Zürcher Gemeinderat stimmt einem Landerwerb in Oerlikon zum Preise von 600000 Fr. zu, ebenso einem Beitrag von 5000 Fr. an das Krankenhilfsmagazin in Höngg, ferner der Erhöhung der Hauskehrichtabholgebühr, der Schaffung von Lehrstellen an Sprachheilkindergärten und der neuen Verordnung für Trottoirbeiträge. Er bewilligt eine Beitragserhöhung auf 36500 Fr. jährlich an die Zentralstelle für Eheberatung.
Zwei Interpellationen befassen sich mit den Missbräuchen bei den Zimmervermittlungstellen und mit der Stadtverweisung.
19. In diesen Tagen wird die alte Männerbadanstalt beim Arboretum abgebrochen. Mit Dr. h. c. Rudolf Streiff-Becker stirbt in Zürich ein Natur- und Föhnforscher. Die Renovation der Sakristei der Rheinauer Klosterkirche kann als abgeschlossen bezeichnet werden.
20. In Zürich stirbt Kantonsrat Dr. Arnold Sager, Direktor des Verbandes der Genossenschaften Konkordia, in Dietikon Verleger Oscar Hummel vom «Limmattaler».
Schwertransport von steinzeitlichen Gräbern aus Lenzburg nach dem Landesmuseum.
21. Beim dritten Anlauf von Hannes' Kellers Tauchversuchen wird eine Tiefe von 120 Metern mittels neuartiger Taucherglocke erreicht.
Mit der in Zürich verstorbenen Pfarrhelferin Rosa Gutknecht scheidet die erste Schweizer Theologin. Dem kürzlich zum Abt von Einsiedeln gewählten Dr. Raymund Tschudi verleiht der Stadtrat von Zürich, wie üblich, das Ehrenbürgerrecht der Stadt.
22. An der Zürcher Jungbürgerfeier im Kongresshaus spricht Dr. Heiner Gautschi, New York, an der Feier für die ins Bürgerrecht der Stadt aufgenommenen Ausländer Stadtpräsident Dr. E. Landolt. An der Ustertagefeier spricht Regierungsrat Rudolf Meier über «Wir Zürcher in der schweizerischen Eidgenossenschaft».
23. Im Zürcher Kantonsrat werden Ergänzungen zur Besoldungsvorlage betreffs Kantonspolizei, Prof. der Universität und Mittelschulen, Regierungsrat und Obergericht vorgenommen. Eine Motion betreffs Blindenschulung wird überwiesen.
Auf der SBB-Strecke Oberrieden-Dorf-Horgen-Oberdorf wird heute der Doppelspurbetrieb aufgenommen.

Der Winterthurer Stadtrat verleiht Dr. Lothar Kempter, Winterthur, und Jakob Flach in Ascona literarische Ehrengaben.

25. An einer a. o. Generalversammlung der Genossenschaft Zürcher Zoo wird eine Statutenrevision vorgenommen.
In einem öffentlichen Vortrag im grossen Börsensaal orientiert Baudirektor Dr. Paul Meierhans erstmals ausführlich über das Zehnjahres-Strassenbauprogramm des Kantons Zürich.
26. Im Zürcher Kunsthaus wird eine grosse Ausstellung «Indische Kunst der Gegenwart» unter dem Protektorat des indischen Botschafters eröffnet.
27. Der Zürcher Stadtrat wählt Dr. Elisabeth Köppli von Zürich als juristische Mitarbeiterin des Jugendanwaltes.
29. Eröffnung der Dezemberausstellung der Künstlergruppe Winterthur im Winterthurer Kunstmuseum.
Eine Henri-Dunant-Kundgebung in Zürich wird vom jüdischen Nationalfonds veranstaltet.
In Bülach wird an Stelle des zurückgetretenen Gemeindepräsidenten A. Gattiker (freis.) E. Nötzli (BGB) gewählt.
30. Im Zürcher Kantonsrat wird nach der Redaktionslesung das Einführungsgesetz zum eidgenössischen Eisenbahngesetz mit 154 gegen 1 Stimme verabschiedet. Für einen Pavillon der Handelsschule Winterthur werden 585 000 Fr. bewilligt. Der Abänderung von § 3 des Gesetzes über die Förderung des Wohnungsbaues wird zugestimmt (Erhöhung des jährlichen Kredites auf 5 Millionen Franken).
Der italienische Arbeitsminister Zaccagnini besucht die Baustellen im Flughafen Kloten und die Casa d'Italia in Zürich.

Dezember 1959

1. Die Zürcher Kirchensynode befasst sich mit der Bereinigung der Kirchenordnung und mit dem Jahresbericht.
2. In Männedorf stirbt im 98. Altersjahr alt Oberrichter Dr. Carl Bindschedler.
3. Der Zürcher Gemeinderat führt eine Nachmittagssitzung durch, um der grossen Zahl von Geschäften Herr zu werden. Er erledigt abschliessend die Geschäftsberichte, schreibt zwei Motionen betreffend den Ausbau des Altersheimes Waldfrieden und betreffend die Errichtung von Kindergärten ab. Er bewilligt Anleihen und Darlehen bis höchstens 110 Millionen Franken, ferner einen Kredit von 95 000 Fr. an den versuchsweisen Betrieb einer Kleinbus-Schnellverbindung Hallenstadion-Hauptbahnhof Zürich und lehnt die Motion betreffend Untergrundbahn ab, ebenso eine solche betreffend Abbruch der Fleischhalle. Eine Anregung über den Bau eines zweiten Pfrundhauses wird entgegengenommen.
4. Ende der Einspracheferien in Sachen Umgestaltung der Winkelwiese und Abbruch der Villa Tobler in der Zürcher Altstadt.
Das Bezirksgericht Zürich verurteilt den früheren Statthalter Egli, Pfäffikon zu fünf Monaten Gefängnis (unbedingt).
Max Gubler, Maler, erhält den Kunstpreis der Stadt Zürich. Erklärungen der BGB-Kantonalpartei betreffend die Wahlpropaganda von Nationalrat W. Siegmann.

In Zürich stirbt Dr. Theophil Niggli, ehemaliger Sekretär der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft.

5. Weihe der mit Bundesunterstützung erneuerten Augustinerkirche in Zürich durch den christ-katholischen Bischof Dr. Urs Küry.
6. An der Gemeindeabstimmung in Winterthur werden alle sechs Vorlagen angenommen; die Erhöhung des jährlichen Beitrages an die Musikschule auf 41 500 Fr. mit 7029 Ja gegen 6955 Nein, der Kredit von 9 461 000 Fr. für eine biologische Kläranlage mit 10 514 Ja gegen 3677 Nein, der Beitrag von 1 355 000 Fr. an den Ausbau der Fachschule Hard mit 10 326 Ja gegen 3872 Nein, ein Kredit von 418 900 Fr. für den Ausbau der Neuwiesenstrasse mit 11 137 Ja gegen 3047 Nein, ein solcher von 551 300 Fr. für die Korrektur der Tösstalstrasse mit 10 911 Ja gegen 3177 Nein, und ein weiterer Kredit in der Höhe von 357 300 Fr. für eine Hofsiedelung im Grundwassergebiet Zell mit 7668 Ja gegen 6135 Nein.

In Wetzikon wird in der Urnenabstimmung ein Beitrag von 250 000 Fr. und die jährliche Defizitgarantie von 25 000 Fr. für die Kunsteisbahn mit 1231 Ja gegen 781 Nein angenommen.

7. Der Zürcher Kantonsrat bewilligt die zweite Serie der Nachtragskredite in der Höhe von 19 726 900 Fr., ferner stimmt er dem Neubau der Kantonalbank an der Zürcher Bahnhofstrasse bei einer Bausumme von 42,8 Millionen Franken mit 115 Ja gegen 0 Nein zu. Er setzt die Zahl der vollamtlichen Mitglieder des neuen Verwaltungsgerichtes auf zwei fest.

In Eglisau spricht sich eine öffentliche Versammlung in einer Resolution gegen eine Tankanlage in der Nähe des Rheines und für die Erhaltung der Rheinlandschaft aus.

8. In diesen Tagen wird das ehemalige Hotel Seehof, bekannter als Restaurant zur Bollerei, an der Schifflande in Zürich abgebrochen. Damit verschwindet auch die Fassadenmalerei von W. Hartung, welche, im Jahre 1927 erstellt, einen Zürichseeweidling mit sangesfroher Gesellschaft darstellt.
9. Der Zürcher Gemeinderat führt eine Nachmittags- und eine Abendsitzung durch. Er stimmt folgenden Vorlagen zu: Zuschüsse an Invalidenpensionen, Bau- und Niveaulinien Tüche-Pfingstweid-Förrlibuckstrasse, Anregungen betreffend Parkrecht für Ärzte, Ausbau der Brandschenkestrasse, Fussgängerunterführung am Bellevue, Parkplätze an Ausfallstrassen, Ausbau der Südstrasse, Einführung der blauen Zone.

Die Gemeindeversammlung in Zollikon genehmigt das Budget für 1960. Verschiedenen Anträgen des Gemeinderates und der Schulpflege wird beigegeben, unter anderem einem Projektkredit für einen Schulhausbau im Zollikerberg.

11. In Zürich findet die Uraufführung des Filmes „Hinter sieben Geleisen“ nach einem Dialektlustspiel von Kurt Früh statt. Ort der Handlung ist der Zürcher Vorbahnhof.

Die Zürcherische Vereinigung für Heimatschutz erlässt einen Aufruf zu Gunsten der Erhaltung der Winkelwiese und für Überführung der Villa Tobler in städtischen Besitz.

13. In der stadtzürcherischen Gemeindeabstimmung werden alle Vorlagen angenommen; nämlich der Beitrag an die Winterhilfe mit 44 681 Ja gegen 5389 Nein, der Erwerb des «Neuen Konradshof» mit 35 168 Ja gegen 13 753 Nein

und schliesslich das Dienstgebäude des Bestattungsamtes mit 44 149 Ja gegen 5423 Nein.

Die Motion von Stimmberechtigten betreffend den kommunalen Wohnungsbau wird dagegen mit 31 235 Nein gegen 15 177 Ja verworfen, jedoch der Gegenvorschlag der Stadtbehörden mit 32 788 Ja gegen 13 327 Nein angenommen.

14. Der Zürcher Kantonsrat erledigt in seiner Redaktionslesung das Gesetz über den Wohnungsbau (Abänderung der Artikel über die Berggebiete). Er stimmt dem Zusatzkredit von 1,65 Millionen Franken für das Zahnärztliche Institut der Universität Zürich zu, ebenso der Besoldungsregelung für die Verwaltungsrichter und schliesslich dem Staatsbeitrag von 144 000 Fr. an das Erziehungsheim Friedheim in Bubikon.

Der Zürcher Regierungsrat richtet an den Kantonsrat eine Zuschrift über den Ausbau des Flughafens (betreffend Verlängerung der Blindlandepiste um abermals 200 Meter auf 3,7 km), was ohne Kreditüberschreitung in der Gesamtvorlage möglich ist.

Der Winterthurer Grosse Gemeinderat führt die Budgetsitzung durch. Das mutmassliche Defizit per 1960 beträgt 275 300 Fr. bei 40 868 000 Fr. Ausgaben. Im ausserordentlichen Verkehr wird das Defizit mit sechs Millionen Franken angegeben. Beraten wird auch der Verwaltungsbericht.

Der Vorstand des Zürcher Verkehrsvereins wählt Dr. iur. Bruno Anderegg zum neuen Verkehrsdirektor.

15. Der Zürcher Stadtrat teilt in Beantwortung einer schriftlichen Anfrage mit, dass eine Vorlage über die Neueinteilung der Schulkreise in Angriff genommen worden sei.

In diesen Tagen wird das neue Schwesternhaus auf dem Zollikerberg (Neumünster), ein Altersheim für 77 Schwestern, in Betrieb genommen.

16. Der Zürcher Gemeinderat führt eine Abend- und eine Nachtsitzung durch. Bewilligt wird zunächst ein Beitrag für die Hilfsaktion zugunsten der französischen Stadt Fréjus (20 000 Fr.) und der Ölkranken in Marokko (50 000 Fr.), ferner zugunsten des Weltflüchtlingsjahres (für algerische Flüchtlingskinder 20 000 Fr.). Zugestimmt wird der Revision der Besoldungsverordnung (anrechenbare Leistungen), einem Jahresbeitrag von 10 000 Fr. an das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft, einem Kredit von 998 000 Fr. an den Strassenumbau Bleicherweg. Die Bürgerliche Abteilung hält ihre Budgetsitzung ab. In der Nachtsitzung wird der Vorlage betreffend die Übernahme von Anlagen der G 59 (850 000 Fr.) zugestimmt, ebenso einem Beitrag an das Kinderheim des Gemeinnützigen Frauenvereins Oerlikon in der Höhe von maximal 92 000 Fr. jährlich. Im Budget 1960 sind an Einnahmen vorgesehen 288 450 500 Fr., an Ausgaben 258 497 190 Fr. Die Abschreibungen werden mit 29 797 000 Fr. angegeben, so dass in der ordentlichen Rechnung ein Vorschlag von 156 310 Fr. erwartet wird. Im Ausserordentlichen Verkehr wird ein Ausgabenüberschuss von 50 525 000 Fr. (Vorlage) aufgeführt.

In Baden AG stirbt Willy Boller, Bürger von Zürich und Stifter der seltenen Sammlung japanischer Holzschnitte und Bücher im Museum Rietberg.

Die Erziehungsanstalt Regensberg beschliesst Änderung ihres Namens in „Stiftung Schloss Regensberg“.

17. In Bern wird Stadtrat Dr. Willy Spühler zum Mitglied des Bundesrates gewählt.

18. Offizieller Empfang für Bundesrat W. Spühler am Hauptbahnhof und im Zürcher Stadthaus. Ihm folgt ein offizielles Essen im «Baur en ville» und abends an der Sitzung des Gemeinderates eine neue Ehrung durch den Vorsitzenden Hans Ott und Stadtpräsident Landolt, wobei auch der neue Bundesrat das Wort ergreift, der auf die soeben verabschiedete Projektvorlage für das Stadthospital 2 (Triemli) hinweist (125 Mill.). Unter dem Vorsitz von Vizepräsident Otto Grüniger erledigt der Rat abschliessend die Budgetberatung im Sinne der stadträtlichen Anträge. In Übereinstimmung mit dem Stadtrat lehnt der Rat eine Motion von Stimmberechtigten für eine Beschränkung der Amtszeit der Gemeinderatsmitglieder ab.
Feier anlässlich der Beendigung der Umbauten des zoologischen-vergleichend-anatomischen Institutes an der Universität Zürich.
Der Stadtrat schreibt einen öffentlichen Wettbewerb für einen Stadttheaterneubau aus.
20. Feier der sozialdemokratischen Partei von Stadt und Kanton Zürich zu Ehren von Bundesrat W. Spühler. In der Presse wird die möglichst zweckmässige Erhaltung der Amtswohnung Zwinglis vorgeschlagen.
21. Der Zürcher Kantonsrat führte die Budgetberatung durch mit einführendem Referat von Dr. A. Ziegler und abschliessenden Ausführungen von Finanzdirektor Rudolf Meier. Der 450-Millionen-Etat kann bei 187 000 Fr. Einnahmenüberschuss als ausgeglichen bezeichnet werden. Der Rat stimmt einmütig zu. Beschlossen wird ein Beitrag von 100 000 Fr. an die Kunstgesellschaft Zürich für den Erwerb der antiken Marsyas-Statue.
22. In Bülach wird die neue Gemeindeordnung angenommen und unter anderem die Zahl der Gemeinderäte von sieben auf neun erhöht, in Winterthur Ernst Rügger zum neuen Stadtbaumeister gewählt (für A. Reinhart).
25. In Bülach stirbt Bezirksgerichtspräsident Carl Derrer.
28. Im Bundeshaus wird der Entscheid in Sachen Standort der Fernsehstudios zu Gunsten von Zürich und Genf gefällt. Im Presseprozess um das Zürcher Konservatorium haben die beiden Kläger R. Wittelsbach und Hans Rogner Berufung an das Obergericht erklärt.
30. In Uster stirbt Dr. iur. Emil Stadler-Guyer, alt Gemeindepräsident, in Küsnacht alt Bundesrichter Dr. Jakob Hablützel.
31. An der NZZ tritt Dr. A. M. Vogt als Feuilletonredaktor zurück.

Januar 1960

1. In Zürich stirbt am Neujahrsmorgen Prof. Dr. Max Huber-Escher, der unter seinen Landsleuten als einer der grössten Zeitgenossen galt. Ebenfalls in Zürich stirbt der Österreicher Dr. Friedrich Adler, langjähriger Sekretär der Sozialistischen Internationale.
4. In Zürich stirbt Dr. h. c. Ernst Fehr, alt Oberrichter. In diesen Tagen wird mit dem Kahlschlag für die linksufrige Autobahn bei Horgen begonnen.
5. Auf der Blindlandepiste in Kloten ereignet sich ein schweres Unglück, wobei zwei Elektrofachleute ums Leben kommen, und das dank der Geistesgegenwart des betreffenden Flugkapitäns für die Passagiere seiner Maschine keine schlimmen Folgen hat.

6. Im Zürcher Gemeinderat wird eine Motion betreffend Seeparkprojekt überwiesen und die Diskussion zur Interpellation betreffend Schauspielhaus und Schweizer Dramatik fortgesetzt. Zur Behandlung kommen ferner die drei Interpellationen betreffend die Kontrolle bei der Reaktor AG., betreffend die Sauberkeitswoche und betreffend die Sport- und Badeanlage Heuried.
Die Trauerfeier für Prof. Max Huber in der Fraumünsterkirche muss wegen der grossen Beteiligung auch in die Wasserkirche übertragen werden. Es sprechen Pfarrer Peter Vogelsanger und Bundespräsident Dr. Max Petitpierre. In Zürich wird der Bau einer Moschee geplant.
7. In der ETH wird eine Ausstellung über eine Studentensiedlung (Projekte) eröffnet. Es erfolgt in Zürich die Gründung einer Stiftung für ein Europäisches Sprach- und Bildungszentrum durch Nationalrat G. Duttweiler.
9. Die Kläranlagen Horgen-Oberrieden werden für eine öffentliche Besichtigung freigegeben. Bei Orell Füssli in Zürich wird eine Ausstellung des Kunstmalers Karl Hügin, Bassersdorf, eröffnet, im Kunstgewerbemuseum Zürich eine Filmausstellung grösseren Ausmasses.
11. Der Zürcher Kantonsrat bewilligt 45 000 Fr. als Beitrag an die Mehrkosten des Umbaus der Stiftung Schloss Regensberg und 167 000 Fr. für zusätzliche bauliche Verbesserungen. Die Beiträge an die Betriebskosten privater und kommunaler Heime werden für 1960/61 auf 995 000 Fr. festgesetzt. Bewilligt wird ferner ein Staatsbeitrag von 1 075 000 Fr. an den Ausbau des Krankenhauses Richterswil. Dem Volke empfiehlt der Rat die Verwerfung der Einzelinitiative H. J. Tobler, Zürich betreffend die Aufhebung der Schulgelder an Mittelschulen durch knappen Entscheid im Verhältnis von 77 zu 74 Stimmen. Der Grosse Gemeinderat Winterthur stimmt dem Bodenverkauf westlich Wülflingen an zwei Winterthurer Firmen für die Zwecke einer Betriebsverlegung zu. Nachtragskredite werden in der Höhe von 730 270 Fr. bewilligt (Strassenverbesserungen), ebenso ein Beitrag von 100 000 Fr. an den Barockbau zur «Pflanzschule».
In Zürich stirbt der aus Baar gebürtige Maler und Architekt Gebhard Utinger.
13. Im Zürcher Gemeinderat wird die Geschäftsprüfungskommission neu bestellt (Präsident Prof. Dr. L. Krattinger). Zwei Anregungen über die Finanzlage des Zürcher Zoo und über die Verlängerung der Polizeistunde (letzte mit 43 Ja zu 42 Nein) werden überwiesen, beziehungsweise entgegengenommen. Bewilligt wird ein Kredit von 2 420 000 Fr. für den Ankauf von 11 Autobussen mit Hochlenkung.
In diesen Tagen finden die konstituierenden Versammlungen der neuen reformierten Kirchgemeinden Paulus und Matthäus in Zürich 6 statt.
16. Rücktritt von Oberforstmeister Dr. Heinrich Grossmann auf 30. Juni bekanntgegeben.
18. Im Zürcher Kantonsrat wird Dr. Fritz Fuchs zum Chef der Kontrollstelle der Zürcher Kantonalbank gewählt. Eine Verordnung zum Schutze der Katzenseen vom 12. Juni 1956 wird unter Ablehnung einer einschränkenden Motion aus Regensdorf bestätigt.
Die Geologische Gesellschaft Zürich feiert das 40jährige Bestehen.
19. In Zollikon stirbt Architekt Adolf Carl Müller-Freytag.

20. Im Zürcher Gemeinderat werden acht Anregungen entgegen genommen, die die Schiffbarmachung des Schanzengrabens, die Stadtplanung, die Schaffung einer Theatersammlung, eines Thermischen Kraftwerkes beim Gaswerk, die Untermiete in städtischen Wohnungen, die soziale Zahnpflege für Erwachsene, die Alterssiedlung im Friesenberg und das Jugendhaus im Kreis 11 betreffen.
In Zürich stirbt Dr. Otto Volkart, früherer Professor für moderne Literaturen in Moskau.
Finanzdirektor Rudolf Meier wird als offizieller Kandidat für die Ständeratswahl seitens der BGB-Partei aufgestellt.
21. In der Zürcher Universität beginnt heute der diesjährige akademische öffentliche Kurs zum Thema «Die Stellung des Menschen im Kosmos».
22. Im Zürcher Stadthaus wird eine Ausstellung der Graphiker E. Jordi und E. Zbinden über die Kraftwerkbauten im Bergell eröffnet. Dr. Werner Latscha wird zum neuen Direktor der VBZ gewählt. Eine weitere Ausstellung wird im Helmhaus eröffnet («Pierre Gauchat, der Graphiker»).
24. In der ETH werden die Projekte über den Nationalstrassenbau im Raume Sihlhölzli–Brunau ausgestellt (Vorlagen der Expertenkommission). In Zürich stirbt der Schweizer Pianist Dr. h.c. Edwin Fischer.
25. Im Zürcher Kantonsrat findet die Redaktionslesung des Gesetzes über die Abänderung des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung statt. Das Gesetz wird mit 112 ohne Gegen-Stimme angenommen. Für die Fachschule Hard wird mit 152 Stimmen ohne Ablehnungen ein Kredit von 1 355 000 Fr. bewilligt. Der Rat empfiehlt dem Volk die Verwerfung der Zahnprothetiker-Initiative mit 95 zu 34 Stimmen.
27. Der Zürcher Gemeinderat begrüsst eine Anregung betreffend Schaffung eines Waldfriedhofes und behandelt Interpellationen betreffend die friedliche Verwertung der Atomenergie, betreffend die Freizeitanlagen in Höngg und betreffend elektronisch gesteuerte Signalanlagen.
27. Im Schauspielhaus Zürich wird die Hans Georg Nägeli-Medaille an Paul Burkhard verliehen.
28. Der politisch und konfessionell neutrale Bund der Schweizerinnen gegen das Frauenstimmrecht fasst auch im Zürichbiet Boden. Präsidentin der neu gegründeten Kantonalsektion wird Frau Dr. phil. Hanna Seiler-Frauchiger, Uetikon am See.
31. In Winterthur wird eine Ausstellung «Zwanzig Jahre städtische Kunstankäufe» und eine andere, «Kleinmeister der Sammlung Jakob Bryner», im Kunstmuseum eröffnet.

Februar 1960

1. Der Zürcher Kantonsrat bewilligt Beiträge aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke: 674 500 Fr. an die Theater- und Musikinstitute in Zürich und Winterthur, ferner einen Baukredit von 3 650 000 Fr. und 775 000 Fr. für die Agenturgebäude der Kantonalbank in Schlieren und Hombrechtikon. Er bestreitet die Voreingenommenheit der Gerichtsinstanzen im Ausstandsbegehren.
Der Winterthurer Grosse Gemeinderat stimmt der neuen Taxerevision für die VB zu, ebenso dem Baukredit von 3,57 Millionen Franken für ein Oberstufen-

- schulhaus in Töss, einem solchen von 118 000 Fr. für den Ausbau der Hegi-feldstrasse und schliesslich auch der Vorlage über die Reduktion der Arbeitszeit für städtische Arbeiter und für Beamte mit besonderer Diensterteilung. In Zürich stirbt Heinrich Wettstein-Schweizer, Seidenindustrieller.
2. Die Kirchengemeindeversammlung Fraumünster nimmt den Abbruch des Chorraumes und der Chorempore als Einbauten der Jugendstilzeit in Aussicht. In Zürich stirbt der aus Mailand gebürtige, seit 1934 in Zürich wirkende frühere Gesangspädagoge Alfredo Cairati.
 3. Die Rechnung der Stadt Zürich für das Jahr 1959 ist im ordentlichen Verkehr mit je 290,4 Millionen Franken ausgeglichen. Ausser den gesetzlichen Abschreibungen in der Höhe von 23 Millionen Franken werden noch 18,5 Millionen Franken an den ausserordentlichen Verkehr überwiesen. Im ausserordentlichen Verkehr ergibt sich ein Ausgabenüberschuss von 45,5 Millionen Franken. Es bleibt eine Schuldvermehrung von vier Millionen Franken, so dass die ungedeckte Schuld auf 69,8 Millionen Franken steigt. In Zürich stirbt Dr. Heinrich Mantel-Hess, Industrieller in Rüti.
 4. Eröffnung der British-Fortnight in Zürich mit Ansprache von Botschafter Sir William Horace Montagu-Pollock.
 5. Der Bundesrat beschliesst die Einführung des Sturmgewehrs; mit diesem soll zuerst die 6. Division ausgerüstet werden.
Die Zürcher Regierung kann den günstigen Abschluss der Staatsrechnung pro 1959 melden. In der ordentlichen Betriebsrechnung ergibt sich ein Überschuss von Fr. 7 856 595.92 bei Fr. 447 640 140.86 Einnahmen. In den Ausgaben sind Fr. 5 009 135.20 als zu tilgende besondere Aufwendungen eingestellt. Die ausserordentliche Betriebsrechnung verzeichnet einen Ausgabenüberschuss von Fr. 37 721 981.80. Die ungedeckte Schuld beträgt per Jahresende Fr. 99 232 005.08 gegenüber 76,5 Millionen Franken im Vorjahr.
 6. Im Seidenhaus Grieder an der Bahnhofstrasse wird eine ausgezeichnet ausgestattete Tierphotoausstellung unter dem Kennwort «So lebt der Zürcher Zoo» durch Prof. Dr. H. Hediger eröffnet.
 7. In Zürich stirbt Dr. h.c. Theodor Staub, ein Förderer des schweizerischen Blindenwesens im 96. Lebensjahr.
 8. Im Zürcher Kantonsrat wird für einen Liegenschaftenerwerb im Sinne des Natur- und Heimatschutzes am Pfannenstil 200 000 Franken bewilligt. Bei den Wahlen in das Verwaltungsgericht werden als hauptamtliche Mitglieder gewählt: Dr. O. Bosshardt, Präsident der Oberrekurskommission und Dr. Fritz Nehrwein, Bezirksrichter, Zürich, ferner die sieben nebenamtlichen und die drei Ersatzrichter. Die Feriengesetzinitiative der sozialdemokratischen Partei wird entsprechend dem regierungsrätlichen Vorschlag (mit 77 : 64 Stimmen) dem Volke zur Verwerfung empfohlen.
In Eglisau findet eine zweite öffentliche Versammlung statt, welche den Bau von Hochtanks in der Nähe des Rheins neuerdings ablehnt.
In Zürich stirbt Felix Huonder, langjähriger Zentralsekretär des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Mitbegründer von Radio Zürich und des Romanischen Vereins Zürich.
In Winterthur sterben Karl Matthäi, Organist und langjähriger Direktor des Konservatoriums, und der Kaufmann Georges Zellweger-La Nicca, ein bekannter Förderer des Musiklebens.

Auf der St.-Peter Hofstatt erfolgt zu nächtlicher Stunde gemäss dem im Vorjahr wieder aufgenommenen Brauch die Übergabe von Fasnachtschüechli und Fleischwaren an den Kirchherrn von St. Peter.

9. In Zürich stirbt Oberst Friedrich Fritzsche, Baufachmann.
10. Die Erziehungsdirektion übergibt im Rathaus Gaben aus dem Literaturkredit im Gesamtbetrag von 18 000 Fr. an Dr. Elsa Nerina Baragiola, Dr. Elisabeth Brock-Sulzer, Walter M. Diggelmann, Dr. Max Fehr, Kurt Guggenheim, Josef Saladin, Dr. Hans Schumacher, Dr. Emil Staiger, Dr. Richard Weiss.
12. Der Regierungsrat wählt Dr. med. A. W. Wacek von Wädenswil zum Oberarzt der Frauenklinik des Kantonsspitals Winterthur.
13. Das Luftkissenschiff «Ilen» des Ing. Karl Weiland erzielt auf dem Zürichsee einen Weltrekord mit 70 km pro Stunde.
14. Am zweiten Februarsonntag, einem grossen Abstimmungstag, kommt noch keine Ersatzwahl für den zum Bundesrat gewählten bisherigen Ständerat Dr. W. Spühler zustande. Dr. Paul Meierhans (soz.) erzielt 66 795 Stimmen, der bürgerliche Kandidat der BGB Rudolf Meier 69 280 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 69 795 Stimmen.

Bei der Ersatzwahl in den Zürcher Stadtrat für den in den Bundesrat gewählten bisherigen Gesundheitsvorstand Dr. Spühler wird bei einem absoluten Mehr von 30 036 Stimmen der Kandidat der Sozialdemokraten, der bisherige Kantonsrat Rudolf Welter, Nationalrat, mit 34 788 Stimmen gewählt. Auf den Gegenkandidaten des Landesringes Gemeinderat William Vontobel, Nationalrat entfallen 24 199 Stimmen.

In der stadtzürcherischen Gemeindeabstimmung wird die Ergänzung der Gemeindeordnung betreffend Miet- und Pacht-Baurechtsaufträge mit 52 693 Ja gegen 12 645 Nein angenommen. Dagegen wird die Motion betreffend Gründung einer Betriebsgesellschaft Zürcher Untergrundbahn mit 48 502 Nein gegen 20 944 Ja bei einer Stimmbeteiligung von 58,19% verworfen.

In der kantonalen Volksabstimmung werden alle fünf Vorlagen angenommen. Es erhalten Stimmen die Vorlagen betreffend:

die Erweiterung des Bezirksgebäudes Zürich	95 784 Ja	51 772 Nein
die Personalhäuser am Kantonsspital Zürich	115 291 Ja	31 235 Nein
das Einführungsgesetz zum Eisenbahngesetz	98 934 Ja	36 627 Nein
die Förderung des Wohnungsbaues	114 575 Ja	29 917 Nein
den zusätzlichen Kredit für das zahnärztliche Inst.	96 305 Ja	51 607 Nein

In der städtischen Abstimmung in Winterthur wird der Kredit von 3,45 Millionen Franken für den Strassenausbau Au-Wiesenstrasse mit 11 507 Ja gegen 3468 Nein angenommen.

In Affoltern am Albis werden von 11 Sekundarlehrern vier weggewählt, beziehungsweise nicht mehr bestätigt.

15. Der Zürcher Kantonsrat bewilligt einen Staatsbeitrag von 15 000 Fr. an die Schweizerische Theaterschule AG. in Zürich (jährlich), ferner 285 000 Fr. für drei Pavillone für die Kantonsschule Zürcher Oberland. Er erhöht die Tagelder und Reiseentschädigungen der Mitglieder des Kantonsrates. Er erledigt die Interpellationen betreffend Fall Statthalter Egli, und betreffend Offenhalten von Ladengeschäften und führt die Diskussion zur Interpellation über die Verschmutzung des Furtbaches durch.

In der Aula der Universität Zürich spricht der britische Handelsminister Sir Reginald Maudling über «Europäische Zukunft im Lichte der Integrationsbestrebungen», nachdem er während des Tages der British Fortnight Ausstellung einen Besuch abgestattet hat.

16. In Zürich stirbt die zweitälteste Stadtbürgerin Witwe Elisabeth Stahel-Graf im 100. Lebensjahr.
17. Der Zürcher Gemeinderat wählt zum neuen RPK-Präsidenten M. Bryner (soz.). Er überweist je eine Motion betreffend die Behebung der Parkierungsnot bzw. betreffend den Unterricht für blinde Kinder. Er stimmt dem Verkauf von 12 Trolleybussen nach Lausanne zum Preis von 808 000 Fr. zu und bewilligt einen erhöhten Jahresbeitrag von 6000 Fr. an das Internationale Presse-Institut in Zürich und zwei Darlehen an das Töchterheim des Katholischen Mädchenschutzvereins (300 000 Fr.), beziehungsweise an das Diakonat Bethesda für Chronischkrankenheim in Küsnacht (800 000 Fr.). Für den Ausbau der Zollikerstrasse wird ein Kredit von 796 000 Fr. bewilligt.
18. Im Architekturwettbewerb betreffend Kasernenneubau in Adliswil erhalten P. Dorer und P. Steger den ersten Preis.
19. Am Tag der Zürcher Landjugend spricht Oberstdivisionär E. Uhlmann, Kommandant der sechsten Division über «geistige Landesverteidigung». Der Bundesrat wählt den Zürcher Verleger Dr. Hans Oprecht, Nationalrat, zum Zentralpräsidenten der Schweizerischen Radiogesellschaft (ersatzweise für Bundesrat Dr. W. Spühler).
20. In Winterthur stirbt alt Stadtrat Jakob Buechi.
22. Der frühere britische Feldmarschall Lord Montgomery folgt einer Einladung des Zürcher Stadtrates zu einem Empfang.
23. In Küsnacht stirbt Paul Leemann-van Elk, Autor zahlreicher wissenschaftlicher Werke, besonders über die Buchdruckerkunst. Der Zürcher Stadtrat nimmt eine teilweise Neubesetzung der Ressorts vor. Stadtrat Alois Holenstein (bisher Bauamt I) übernimmt das Gesundheits- und Wirtschaftsamt (bisher Stadtrat Dr. W. Spühler) und Stadtrat Rudolf Welter übernimmt das Bauamt I.
24. Der Zürcher Gemeinderat erledigt eine Interpellation betreffend Sicherheit der Staumauern und diskutiert die Vorlage über den Bau des Altstetterviaduktes. Die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) melden ein günstiges Betriebsergebnis für 1959. Überschuss der Betriebserträge mit 10 926 238 Fr. nach Verrechnung von Amortisationen 2 083 458 Fr.
25. Stadtpräsident Dr. E. Landolt übergibt die Hans-Georg-Nägeli-Medaille an Dr. Georg Walter, früheren Lehrer für klassische Sprachen am freien Gymnasium. In Zürich stirbt Max Schreck, Redaktor. Im Pestalozzianum wird eine Ausstellung «Erziehung und Strassenverkehr» eröffnet.
26. Bei der Staatskanzlei geht eine mit 6390 Unterschriften versehene Altersbeihilfe-Initiative der PdA ein. In diesen Tagen werden die alten Häuser «Freienbrunnen» und «Kreuzegg» am Kreuzplatz abgebrochen.
27. Erstmalige Verleihung des von Frau Thürlimann-Rohner (†), Küsnacht, gestifteten Otto-Naegeli-Preises zur Förderung der medizinischen Forschung im

Rahmen der Stiftungsversammlung des Schweizerischen Nationalfonds an Dr. Franz Leuthardt, Professor der Universität Zürich.
Ausstellung der Entwürfe im Kasernenneubauwettbewerb im Lichthof der Universität Zürich.

28. Tramzusammenstoss an der Krähbühlstrasse.
29. Der Zürcher Regierungsrat veröffentlicht den Zeitplan zum Zehnjahresstrassenbau des Kantons Zürich vom 5. November 1959.
Die NHG, Ortsgruppe Zürich, veranstaltet einen Gedenkakt zum Weltflüchtlingsjahr.
In Ascona stirbt Dr. phil. und Dr. med. h. c. Heinrich Hanselmann, Honorarprofessor der Universität Zürich, ein bekannter Heilpädagoge, ebenfalls alt Prof. Dr. Edgar Meyer, Physiker an der Universität Zürich.
Nach fünfundzwanzigjährigem Einsiedlerleben im Wald oberhalb Urdorf stirbt in diesen Tagen Ernst Rüdiger.

März 1960

1. Eröffnung des ersten internationalen Kongresses für Lärmbekämpfung im Physikalischen Institut der ETH mit Ansprache von Bundesrat Ludwig von Moos.
An der ausserordentlichen Versammlung der Zürcher Kirchensynode wird eine Interpellation betreffend Konfession und Politik behandelt. Einer Motion betreffend Herabsetzung des Konfirmationsalters wird mit 123 zu 43 Stimmen zugestimmt, ebenso zur Neuausgabe der drei Bände des Zürcher Kirchenbuches.
2. Der Zürcher Gemeinderat schliesst die Debatte über das Altstetterviadukt und stimmt der Vorlage mit 94 gegen 6 Stimmen zu, ebenso einem Kredit von 70 000 Fr. für die provisorische Einführung eines Werkjahres für Mädchen. Eine Anregung betreffend Sportplatz Affoltern wird entgegengenommen, ebenso eine solche betreffend städtischer Versicherungskasse.
3. Am Utoquai wird die Ausstellung: «Die besten Plakate des Jahres 1959» eröffnet.
4. In Oberwil-Pfäffikon stirbt Dr. h. c. Carl Bertschinger alt Verwalter der Gutsbetriebe Maggi. In der Kirche Zürich-Enge findet die Trauerfeier für Professor Hanselmann statt.
5. Mit der Generalversammlung verbindet die Volkshochschule des Kantons Zürich die Feier ihres vierzigjährigen Bestehens.
Zum Oberforstmeister des Kantons Zürich wird Dr. Ernst Krebs, Winterthur gewählt.
6. Ausgehängte Fahnen am Turm der Kirche Oberstrass künden die Fünfzigjahrfeier der Kirchgemeinde an.
9. Im Zürcher Gemeinderat wird dem Landerwerb in Schwamendingen zum Preise von 2 213 000 Fr. zugestimmt. Im Schulkreis Glattal sollen neue Lehrstellen geschaffen werden. Gewährt wird ein einmaliger Beitrag von 20 000 Fr. an die Bergschule Avrona in Tarasp als Beihilfe für den Bau eines Wohn- und Schlafhauses. Am Schlusse der Doppelsitzung wird der Vorlage über die Verkürzung der Arbeitszeit des städtischen Personals und die Einführung der

44-Stunden-Woche für das gesamte Personal der Stadt für den Herbst 1960 mit 70 gegen 28 Stimmen beigepflichtet.

Im Zürcher Kunsthaus wird eine Varlin-Ausstellung eröffnet. In der Aula der Universität Zürich spricht Bundesbankpräsident Karl Blessing über Währungspolitik in der deutschen Bundesrepublik.

12. Aus eigener Initiative führen Schüler der kantonalen Handelsschule eine Strassensammlung für die überlebenden Opfer von Agadir durch. Die Regierung erlässt eine neue Passordnung. An der Schlussfeier an der kantonalen landwirtschaftlichen Schule im «Strickhof» nehmen zum letzten Mal Direktor J. Peter und Werkführer Walter Schmid leitend an den Examen teil.
14. An der Universität Zürich erfolgt die Amtseinsetzung des neuen Rektors Prof. Dr. H. Straumann durch seinen Vorgänger Prof. Dr. J. Andres.
15. Amtsantritt von Stadtrat Rudolf Welter auf dem Bauamt I, Zürich. In Zürich stirbt Oberrichter Dr. Walter Kronauer.
16. Im Zürcher Gemeinderat wird ein städtischer Beitrag für das Heim für geisteschwache Kinder in Grabs SG (Lukasheim) in der Höhe von 5000 Fr. gewährt; für die Schulküche im Anny Hugheim in Zürich 710 000 Fr.
17. Im Helmhaus wird die Ausstellung Karl Hosch, Maler in Oberrieden, eröffnet.
19. Öffentlicher Vortrag von P. Prof. Joseph Bochenski OP, Freiburg, einem der besten Kenner der kommunistischen Ideologie, im Zürcher Kongresshaus.
20. Die Besichtigungsmöglichkeit für eine Boeing 707, welche die Air India auf der Strecke Bombay–Zürich–London–New York einsetzen wird, ruft einen sonntäglichen Massenbesuch in Kloten hervor, von dem behauptet wird, dass er die Besucherzahl anlässlich der Flughafeneinweihung noch übertroffen habe. Der Flug von Zürich nach Bombay dauerte $7\frac{3}{4}$ Stunden.
21. Im Zürcher Kantonsrat wird einer Spende für algerische Flüchtlinge im Betrage von 50 000 Fr. zugestimmt. Angenommen wird auch der vorgeschlagene Staatsbeitrag an das Kreisspital Bülach (4 875 000 Fr.), beziehungsweise an das Kreisspital Uster (8,2 Millionen Franken). Der Schweizerische Wirtverein empfängt im Zürcher «Belvoir» die Vertreter des amerikanischen Restaurationsgewerbes.
22. Die Gemeindeversammlung von Effretikon lehnt den Kredit für den Bau einer zweiten Personenunterführung unter der SBB-Linie ab, bewilligt dagegen unter anderem 60 000 Fr. an die Kosten der Kemptkorrektur in Illnau.
23. Der Zürcher Gemeinderat stimmt der Ausdehnung der Unfallversicherung für Behördemitglieder zu, ebenso der Schaffung von Lehrstellen an der Töchterschule. Er bewilligt einen Kredit von 2 470 000 Fr. für den kommunalen Wohnungsbau an der Luchswiesenstrasse in Schwamendingen; ebenso einen Baubeitrag von 580 000 Fr. zu Gunsten der Alterssiedlung Espenhof an der Langgrütstrasse Albisrieden. Eine Anregung betreffend die Unterstützung der Osteuropabibliothek in Bern wird entgegengenommen.
24. Die Gemeindeversammlung in Langnau beschliesst den Vollausbau der Gemeindewasserversorgung bei einem Aufwand von 1,3 Millionen Franken.
25. Der Regierungsrat wählt (für Dr. F. Fuchs) Walter Müller, Chefrevisor der Finanzkontrolle, zum neuen Chef der kantonalen Finanzverwaltung.

27. In Zürich stirbt Tit. Prof. ETH Dr. Karl Müllly, früherer Professor an der kantonalen Handelsschule.
In Wallisellen befasst sich die Gemeindeversammlung mit Kauf- und Landabtauschgeschäften und bewilligt 400 000 Fr. für einen Fabrikzwischenstrakt der Gesamtanlage Herzogenmühle.
28. Der Zürcher Kantonsrat bewilligt für die Erweiterung der landwirtschaftlichen Schule und für Neubauten des Gutsbetriebes in Wetzikon 978 000 Fr., ferner 160 000 Fr. an die Kosten der Einrichtung für die neuen Klassen am Arbeitslehrerinnenseminar. Er übernimmt die Ausfallgarantie für Stipendien an ungarische Flüchtlingsstudenten: für drei Jahre je 70 000 Fr. Abgeändert wird die Verordnung für Stipendien für Berufslehre und Weiterbildung im Sinne höherer Ansätze. Zu der von der Regierung bereits abgelehnten Motion betreffend Mittelschule Bülach wird die Diskussion nachgeholt und abschliessend die Motion mit 69 gegen 44 Stimmen ebenfalls abgelehnt.
29. Der Gemeinderat von Bäretswil verleiht der Lehrerin Frau Anna Schaufelberger-Diggelmann anlässlich ihrer fünfzigsten Examendurchführung das Ehrenbürgerrecht.
30. Im Zürcher Gemeinderat wird seitens der freisinnigen Fraktion eine Erklärung betreffend Ausstandspflicht abgegeben. 40 000 Fr. werden der Vereinigung Waldheim in Rehetobel in Form eines Darlehens zur Verfügung gestellt. Der Rat beschliesst die definitive Einführung des Schulpsychologischen Beratungsdienstes an den Volksschulen auf Beginn des Schuljahres 1960/61. Mit 72 gegen 13 Stimmen wird ein Rückweisungsantrag zu einer Kreditvorlage von 725 000 Fr. für den Umbau der Turnhalle B des Schulhauses Hans Asper in Wollishofen abgelehnt und damit der Kredit bewilligt. Zwei Anregungen betreffend die Fluoridierung des Trinkwassers und die neuzeitlichen Ernährungsgrundsätze werden entgegengenommen.
31. Abschied von Direktor Dr. S. Bittel von der Schweizerischen Verkehrszentrale in Zürich infolge Erreichung der Altersgrenze.

Gesamtsteuerfuss der Gemeinden in % der Staatssteuer

Gemeinde	1958	1959	1960
Zürich	138	138	138
Winterthur	163,3	163	163
Uster	170,3	170	170
Wädenswil	163	163	166
Horgen	161	161	148
Dietikon	180	180	180
Adliswil	175	175	175
Thalwil	130	130	130
Küsnacht	95	95	93
Rüti	170	170	170
Wald	182	190	190
Wetzikon	170	170	170

Verkehrsbetriebe in Zürich und Winterthur

	Beförderte Personen		Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1958	1959	1958	1959
Zürich: Strassenbahn, Trolleybus und Stadt-autobus	189 266 441	186 863 624	45 699 575	50 579 101
Zürich: Überland-Autobusverkehr . . .	3 798 999	4 195 755	1 036 989	1 146 454
Winterthur, Trolleybus . .	13 474 795	13 666 755	2 803 822	2 833 680

Flugverkehr

	in Kloten 1959	Total: Schweiz 1959
Abfliegende Passagiere . .	454 353	1 788 457

Abschlüsse der Grossbanken

Bank	Bilanzsumme in Mill. Fr.		Verfügbare Reingewinn		Dividende %	
	1958	1959	1958	1959	1958	1959
1. Schweiz. Kreditanstalt .	3983	4084	30,29	33,09	9	10
2. Schweiz. Volksbank . .	1904	2091	10,13	11,79	7	7
3. Schweiz. Bankverein . .	4129	4331	30,48	34,25	9	10
4. Schweiz. Bankgesellschaft	3524,5	3874	22,09	24,58	10	10
5. AG. Leu & Co.	362,6	389,7	3,06	3,41	8	9
6. Kantonalbank Zürich . .	3375	3567,4	6,227 ¹⁾	6,356 ¹⁾	—	—

1) Nach erfolgter Verzinsung des Grundkapitals

Zuweisung an die Staatskasse: 1958: 2 240 000 Fr.
1959: 2 240 000 Fr.

Zuweisung an den kant. gemeinnützigen Hilfsfonds
1958: 560 000 Fr.
1959: 560 000 Fr.

Frequenz der grössten Zürcher Bahnhöfe

	Fahrkarten und Streckenabonnemente		Brutto-Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1958	1959	1958	1959
Zürich Hbf.	3 430 761	3 415 057	45 165 024	47 083 701
Zürich Enge	196 714	193 304	1 176 389	1 231 135
Zürich Örlikon . .	317 072	312 270	1 310 091	1 350 044
Zürich Stadelhofen .	216 440	222 327	801 721	824 804
Winterthur Hbf. . .	942 123	939 018	7 571 579	7 741 998
Thalwil	299 814	289 951	1 479 044	1 568 143
Wädenswil SBB . .	213 171	215 898	1 147 236	1 219 275
Uster SBB	211 047	214 158	1 256 810	1 320 331
Horgen (o. Oberdorf)	217 290	219 826	877 437	913 840
Dietikon	278 264	274 616	1 123 727	1 224 901